Nr. 7/8 | 7. Februar bis 20. Februar 2016
10.2. Aschermittwoch, 14.2. 1. Fastensonntag

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Dekanat Zug

Foto: Ruth Eberle

2 Kontrastprogramm zum Gängigen
11. Februar: Kinostart für einen besonderen Film

4 Eine offene Gemeinschaft auf Zeit
Good Shepherd's vereint englischsprachige Katholiken

6 Frauen gehen zu Fuss nach Rom
Alle sind zum Mitpilgern eingeladen

EDITORIAL

von Anita Wagner Weibel

Gemeindeleiterin im Ruhestand, Rotkreuz

FASTEN

In fast allen Völkern und Religionen gab es Fasten, Abstinenz oder Askese. Oft wurden diese zu frommer Leistung degradiert oder zur Methode gemacht, um etwas Bestimmtes zu erreichen, etwa das Ende eines Krieges oder einer Seuche oder heutzutage das Ende der Fettleibigkeit

Die Fastenzeit sollte eine Zeit der Überprüfung sein. Hierbei geht es am allerwenigsten um Pfunde, sondern um die Überprüfung meiner seelischen Struktur, meines menschlichen Gesamthaushaltes. Es gibt da ein paar unangenehme Fragen: Woran habe ich mich in letzter Zeit besonders gewöhnt – an welche Verhaltensweisen, an welches Auftreten, welches Denken, welche Vorurteile, welche Alltagsabläufe, an welchen Sessel, an welche Termine? Sitze ich darin fest? Und wie gehe ich mit Mitarbeitern, Kindern, Partnern, Sachen, Tieren und Pflanzen um? Fasten hiesse dann neben aller Überprüfung sowohl Verzicht als auch Lernen, Einüben und Verändern, und erkennen, was Befreiung für ein erfreulicher Vorgang ist.

Mit diesen Zeilen möchte ich mich persönlich von Ihnen verabschieden, vor allem aber möchte ich Ihnen danken, dass Sie mich über 25 Jahre – in unregelmässigen Abständen – bei sich empfangen haben, an Ihrem Küchentisch, in Ihrem Wohnzimmer, wo immer Sie das Pfarreiblatt lesen. Jetzt ist die Zeit gekommen, den Platz Jüngeren zu überlassen. Ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihre Rückmeldungen, guten Wünsche und lieben Gedanken. Sie werden mir fehlen.

Kontrastprogramm

11. Februar: Kinostart für einen besonderen Film

Der Film «Die weisse Arche» von Edwin Beeler thematisiert Erfahrungen mit Spiritualität und Sterben. Der Filmemacher begleitet verschiedene Persönlichkeiten auf ihrem eigenen Weg zur Selbsterkenntnis und erkundet, wie sie mit der Unabwendbarkeit von Sterben und Tod in einer aufs Materielle ausgerichteten Welt umgehen. Eine Film-Rezension von Erwin Koller.

Früher oder später muss jeder an eine Beerdigung. Später häufiger. Und es sind nicht die angenehmsten Fragen, die dann auftauchen. Wann bin ich dran? Wie werde ich einmal sterben? Und ist da nicht noch etwas? Das «Leichenmahl» lässt dann meist vergessen, was man noch wissen wollte.

Der Film «Die weisse Arche» stellt sich diesen Fragen. Sie werden durch die Darstellung auf der Leinwand nicht leichter, und die Umstände, wie Menschen alt werden, ihre Sinne verlieren, dahinsterben, nicht tröstlicher. Abgründe der Seelen tun sich auf, doch einiges verliert seinen Schrecken. Wer Fragen zulässt, erfährt Antworten, die vielfältiger sind, Horizonte, die sich weiten.

VERLORENE ANGST

Die Grundmelodie des ganzen Films spielt eine Frau, der kaum etwas grösseren Schrecken einflösste als Sterben und Tod. Bis sie eines Tages auf einer Skitour in eine Lawine geriet und eine Viertelstunde lang dem Tod sehr nahe war, innerlich von ihrem Mann, ihrer Familie und ihrem Leben Abschied nahm und am Ende nur mehr ungern von Rettungsleuten ins Leben zurückgerufen werden wollte. Etwas kam nicht zurück: ihre Angst vor Sterben und Tod. Heute pflegt Monika Dreier als Pflegefachfrau Menschen im Wartsaal zum Tod, Hinfällige, Einsame, Demente. Sie tut es mit grosser Hingabe und kann mit ihrer Erfahrung den Alten ohne jeden billigen Trost Mut machen und Nähe schenken.

Todeserfahrungen konfrontieren mit Einsichten und Begegnungen, die seit je Engel geheissen werden. Sie haben ihre erschreckenden und ihre würdevollen Seiten. Naheliegend auch für den Benediktinermönch und Maler Eugen Bollin, dessen leidenschaftliche Expressivität sonderbar kontrastiert mit der klaren Architektur des Klostergebäudes, dem Engel den Namen gaben. Über Jahrhunderte schon strahlt es in der archaischen Bergwelt rund um den Engelberger Hahnen Ruhe und Ordnung aus. Doch im Kloster stirbt man nicht einfacher. Den Übergang schaffen urtümliche Rituale und die Schönheit der Natur oft besser als jede Theologie.

GEISTWESEN

Nicht fehlen darf der exotische und doch bodenständige Heiler. Ein Engelberger Mönch half Sam Hess, mit seiner Hellsich-

tigkeit zu Rande zu kommen. Nun geht der gelernte Förster an Orte, wo nicht alles mit rechten Dingen zugeht und «Wiederkehrer» den Zurückgebliebenen das Leben schwer machen. Er räuchert die abenteuerlichsten Wohnungen aus und entlässt so die Geistwesen, die als Schatten menschlicher Existenzen dämonische Kräfte entfalten, aus ihrer Behausung.

Ein Gottsucher der besonderen Art ist Alphons Bachmann, dem es bei den Karthäusern in der Valsainte zu eng wurde. Nun ver-

bindet der Aussteiger als Einsiedler auf einer Alp im Greyerzerland seine philosophischen und spirituellen Fragen mit dem harten Alltag eines einfachen Hirten. Die Erde sei für ihn der Tisch des Lebens. Und «in meinem Himmel hat es einfach mitmenschlich handelnde und fühlende Wesen».
Die leutseligen Kapuziner haben eine Pflegestation in ihrem Kloster unter den Mythen in Schwyz. Dort begleitet der Film das Sterben des einundachtzigjährigen Pater Fromund, der Jahrzehnte lang im Rigi-Klösterli als Seelsorger wirkte. Die Bilder zeigen, wie die Geborgenheit in der Klosterfamilie tröstet, und wie gleichzeitig Worte der Religion oft hilflos wirken.

BILDER DES UNBEWUSSTEN

Der Film verdichtet dokumentarische Geschichten mit eindrücklichen Naturbildern. Es sind Bilder des Verdrängten, des halb oder ganz Unbewussten, die der rationale Mensch entsorgen muss, weil keine Antwort rational zufrieden stellt. So wird der Film ein Kontrastprogramm zu den Nachrichtenbildern und zum Zeitvertreib, die den Raum der Öffentlichkeit besetzen. Und wer sich auf eine andere Wirklichkeit einlässt, zählt nicht immer zu den einfachsten Zeitgenossen. Doch es sind Menschen, die Wege zum Spirituellen, Geistigen und Transzendenten offen halten. Auch diese Dimensionen gehören zu unserer Geschichte und Identität.

• **DR. ERWIN KOLLER**

ZUG-BEZUG

Foto: zvg

Der Film hat einerseits einen Bezug zu Zug, weil wichtige Filmsequenzen auf dem Zugerberg gedreht wurden. Weiter wurde im Altersheim Chlösterli gedreht, wo die Hauptprotagonistin, Monika Dreier, als Pflegefachfrau gearbeitet hat.
Monika Dreier sagt zu ihrem Verhältnis zum Tod: «Ich habe meinen Beruf als Pflegefachfrau erlernt, weil ich die Geheimnisse des Lebens und des Todes ergründen wollte. Vor meinem Nahtoderlebnis hatte ich Panik vor dem Tod. Der Tod war für mich ein Feind. Krankheit musste man heilen, man musste gesund sein. Sterben musste kurz und schmerzlos sein. Und den Tod hat es nicht gegeben. Jetzt, mit meiner Erfahrung, ist für mich Krankheit sinnvoll. Sie muss nicht geheilt werden. Das ist eine Chance für mich. Sterben halte ich für den schönsten Prozess im Leben, die grösste Verwandlung. Und der Tod ist für mich ein Freund geworden.»

TAGUNGS-RÜCKSCHAU

von Tobias Zierof
Pastoralassistent, Hünenberg

Foto: zvg

FRESH EXPRESSIONS OF CHURCH

«Du bist so aufgestellt und begeistert», haben mir meine Kollegen nach dem Wochenende gesagt. Wenn das so wirkt, hat das wohl damit zu tun, was ich ein paar Tage zuvor an der Impulstagung FreshX erlebt habe. FreshX – was auf den ersten Blick der Name eines neuen Deos sein könnte, ist in Wahrheit die Abkürzung für eine der spannendsten Entwicklungen innerhalb der christlichen Kirchen. FreshX – das steht für «fresh expressions of church». Es geht um frische, neue Ausdrucksformen von Kirche und damit verbunden um ein neues Verständnis des Kirche-Seins.

Am 16. Januar fand in Zürich zu diesem Thema bereits die 4. Tagung statt, an der ich zusammen mit über 100 Katholiken, Reformierten, Lutheranern, Methodisten, Mitgliedern von ICF und Chrischona und sicher noch weiteren christlichen Gruppen teilgenommen habe. Allein das ist schon faszinierend, wenn Menschen aus so vielen verschiedenen christlichen Gemeinschaften zusammen kommen, weil alle die gleiche Frage antreibt: Wie können wir heute, aktuell, lebendig, relevant und begeisternd von unserem gemeinsamen christlichen Glauben so erzählen, dass sich andere davon anstecken lassen können?

Eine Antwort bietet die Anglikanische Kirche Englands. Sie hat schon vor Jahren erkannt, dass ein Grossteil der Menschen von den traditionellen Angeboten der Kirche(n) nicht mehr erreicht wird. Gleichzeitig entstanden aber neue Formen von verschiedensten Gemeinschaften, in denen Menschen (oft ohne bisherigen kirchlichen Bezug) ihr alltägliches Leben und den Glauben an Christus ganz selbstverständlich und voller Begeisterung miteinander teilten. Sehr prophetisch entdeckte die Anglikanische Kirche darin neue Ausdrucksformen von Kirche – fresh expressions of church – und begann, solche «Kirchengründungen» zu begleiten und diejenigen zu unterstützen, die selbst solche Kirchen gründen wollen. Was in England begonnen hat, trägt in vielen anderen Ländern bereits grosse Früchte – auch hier in der Schweiz.

Eines ist mir an dieser Tagung wieder einmal klar geworden: Wir müssen als Kirche lernen, neu auf das Leben zu schauen. Dann dürfen wir nämlich entdecken, wie vielfältig und oft auch unerwartet der Heilige Geist am Wirken ist. Wie viel Neues zum einen innerhalb unserer Pfarreien am Entstehen und Aufbrechen ist und wieviel mehr es von Menschen zu lernen gibt, die wir bisher nicht im Blick haben. Gleichzeitig können wir erkennen, dass jeder einzelne von uns mit seinen ganz persönlichen Erfahrungen und seiner Begeisterung im Glauben Wunderbares bewirken kann, wenn er den Mut hat, es mit denen zu teilen, denen er tagtäglich begegnet. Wo das geschieht, beginnt das Feuer des Glaubens wieder neu zu brennen. Und es hat dann die Kraft, auch andere anzustecken.

Foto: Pfarreiblatt/Ruth Eberle

Eine offene Gemeinschaft auf Zeit

Good Shepherd's vereint englischsprachige Katholiken

Die Pfarrei Gut Hirt, Zug, zeigt mit der LED-Laufschrift zum Jahresende ihre Offenheit für Anderssprachige. Eine Aussenansicht, die – nicht nur zur Weihnachtszeit – auch im konkreten Alltag hält, was sie verspricht.

Jeden Sonntagabend, 18 Uhr, ist die Zuger Gut-Hirt-Kirche besonders gut gefüllt. Dann findet der englischsprachige Gottesdienst der Good Shepherd's Catholic Community (kurz: Good Shepherd's) statt. Dieser vereint Katholiken aus dem Kanton Zug und Umgebung mit hauptsächlich englischsprachigem Hintergrund. Und er entspricht offensichtlich einem grossen Bedürfnis.

Die pastorale und soziale Betreuung von Einwanderern durch die Kirche hat Geschichte. Sie nahm bereits zu Beginn der ersten Immigrationswelle aus Italien ihren Anfang. Es entstanden die sogenannten Italiener-Missionen, wie auch 1951 in Zug, wo auch heute noch ca. 5000 Katholikinnen und Katholiken betreut werden. 1995 kam die Kroaten-Mission für etwa 4500 kroatische Katholiken dazu. Die Pfarrei Gut Hirt setzte bereits bei ihrer Gründung im Jahr 1937 Zeichen der Gastfreundschaft, in dem sie Gruppierungen verschiedenster Kulturen in der Pfarrkirche willkommen hiess. So beherbergte sie über 40 Jahr die Missione Cattolica Italiana. Heute ist die Pfarrei auch Heimat der Kroaten-Mission, der Syrisch-Orthodoxen Gemeinschaft und der Philippine Catholic Mission.

WACHSENDES INTERESSE

Good Shepherd's wurde im November 2002 gegründet, nachdem Pfarrer Urs Steiner von Horw, wo er seit 2001 englischsprachige Gottesdienste gefeiert hatte, nach Zug wechselte. Gestartet wurde mit einem englischen Gottesdienst pro Monat. Im Verlauf der Jahre wuchs die Mitgliederzahl von Good Shepherd's stark, und der Ruf nach englischsprachigem Religionsunterricht wurde zunehmend lauter. Im Jahr 2004 konnte Karen Curjel, eine Katechetin englischer Muttersprache, eingestellt werden.

Im Laufe der Folgejahre erfreute sich Good Shepherd's eines wachsenden Interesses. In der Folge wurde die Anzahl der englischsprachigen Gottesdienste auf zweimal pro Monate erhöht. Eine lebendige Gemeinschaft wünschte Angebote wie diese: Taufen, Erstkommunion, Eheschliessungen; nebst dem zentral und ausserschulisch angebotenen Religionsunterricht die Vorbereitung auf die Sakramente für alle Stufen; zweimal monatlich ein «Living F.A.I.T.H.»-Treffen, an dem eine Frauengruppe über Fragen der wachsenden Gemeinde diskutiert und neue Projekte plant; die Montagmorgengruppe «In Touch With The Bible» mit dem Ziel, Menschen zusammenzubringen und über biblische Geschichten, deren Bedeutung und Umsetzung im Alltag zu diskutieren.

Seit Januar 2015 findet in der Gut-Hirt-Kirche nun jeden Sonntag, 18 Uhr, ein Gottesdienst in Englisch statt. «Es war ein logischer nächster Schritt, den Gottesdienst wöchentlich anzubieten», erklärte Karen Curjel. «Regelmässigkeit gehört dazu, damit das Gefühl entsteht: Wir sind eine Gemein-

de. Wir wussten nicht, ob die Menschen auch wöchentlich kommen würden. Wir entschieden uns einfach, es zu tun. Und die Menschen sind gekommen. Ja, sie sind immer wieder und immer häufiger gekommen. Sogar in der vermeintlichen Sommerpause hatten wir konstant mindestens hundert Personen. Auch der Gottesdienstbesuch in der Weihnachtszeit hat uns sehr überrascht.»

BESONDERE ATMOSPHÄRE

«Die Gottesdienstbesucher/-innen kommen von überall her. Sie finden da auch sprachlich eine Beheimatung. Häufig haben sie eine besondere Beziehung zur Kirche», sagt Karen Curjel. Für andere sei Englisch die Zweit- und nicht unbedingt die Muttersprache. Auch Schweizer/-innen seien regelmässig anzutreffen. «Der frühe Sonntagabend ist halt eine gute Zeit.» Und: «Je voller die Kirche, desto besser ist die Atmosphäre.»
Das Atmosphärische betont Karen Curjel besonders. «Das Klima ist einfach anders, lebendiger, international.» Pfarrer Urs Steiner ist sich nicht bewusst, dass er im Sonntagabend-Gottesdienst etwas anders macht, als in anderen Gottesdiensten. Vielleicht trage die Musik aus unterschiedlichen Ländern, die zum Mitsingen und vielleicht sogar Mit-Bewegen animiere, etwas zur grösseren Lockerheit bei. Die Mentalität der Anwesenden fliesse halt einfach ein. «Das zeigt sich auch daran: Wir fangen ja um 18 Uhr an, eigentlich. Voll ist die Kirche aber meist erst eine Viertelstunde später.»
Karen Curjel sieht noch eine weitere Besonderheit von Good Shepherd's. «Wir können hier etwas aufbauen. Die Menschen, die zu uns kommen, fordern uns heraus, pushen uns. Sie wollen nicht nur bewahren, was ist, und bringen Ideen. So haben wir auch keine Mühe, freiwillige Mitarbeitende zu finden.»
Die Kehrseite der Medaille ist allerdings die: «Kaum ist jemand zum Beispiel mit dem Lektorendienst vertraut gemacht, kann es sein, dass er oder sie plötzlich vom Arbeitgeber in ein anderes Land versetzt wird. Das heisst dann immer wieder neu Leute einführen und manchmal auch improvisieren.» Das habe gelegentlich – allerdings ungewollt – auch eine auflockernde Wirkung, meint Urs Steiner.

DREIERTEAM

Seit 1. Januar 2016 ist nun auch Shannon Poltera, wie Karen Curjel mit 50 Stellenprozenten, Mitglied des Good Shepherd's-Teams. Pfarrer Urs Steiner rechnet 40% von seinen Stellenprozenten über Good Shepherd's ab. Finanziert wird das Ganze von der VKKZ. Es ist viel Herzblut drin, das ist im Gespräch offensichtlich. Dass das bei einzelnen Pfarreimitgliedern auch besorgte Gefühle weckt, verschweigt Urs Steiner nicht. «Dass Good Shepherd's so aktiv ist und mit neuen Ideen kommt, kann Menschen in ihrer Wohlfühlecke aufschrecken oder Ängste wecken, dass wir uns zu wenig um sie kümmern.» Letzteres sei aber nicht der Fall.
Auch die gelegentliche Kritik, dass Kirche doch eigentlich alle integrieren und nicht nach Sprache gesondert behandeln müsste, lässt Urs Steiner nicht gelten. «Diese Menschen müssen und können nicht integriert werden. Die Struktur der Einwandernden hat sich ab den 70er-Jahren grundlegend verändert. Zunehmend kommen nun Menschen aus englischsprechenden Ländern oder aus fernen Regionen in den Kanton Zug, meist für das mittlere oder höhere Kader internationaler Unternehmen, die primär in Englisch kommunizieren. Diese als Expats bezeichneten Personen bleiben für eine bestimmte Zeit in der Schweiz, in der Regel zwei bis drei Jahre. Während ihres hiesigen Aufenthalts bauen sie oft nur temporäre Existenzen und soziale Netzwerke auf. Kinder besuchen mehrheitlich private internationale, englischsprachige Schulen, damit sie nach einem Weiterzug den Anschluss in einem anderen Land nicht verpassen.» Genau für diese Menschen will Good Shepherd's offen sein, als eine moderne, lebendige Gemeinschaft auf Zeit.

• RUTH EBERLE

Foto: Pfarreiblatt/Ruth Eberle

Das Good Shepherd's-Team (v.l.n.r.): Karen Curjel, Pfarrer Urs Steiner, Shannon Poltera

STUDIE

KATHOLISCHE ZUWANDERER/-INNEN

Das Schweizerische Pastoralsoziologische Institut (SPI) publizierte Ende 2015 eine Studie zu katholischen Migrantengemeinden. Diese ging der Frage nach: Warum besuchen katholische Zuwanderer anstelle der Schweizer Pfarreien sprachspezifische Migrantengemeinden?
Dabei sind zwei wesentliche Punkte zutage getreten: Migrantengemeinden dienen zum einen als Orientierungsräume und zum anderen als Netzwerk und «Familienersatz». In einer kulturell, religiös und sprachlich als fremd empfundenen Umgebung bieten Migrantengemeinden ihren Besuchern einen sozialen Raum an, in dem sie sich schrittweise neu orientieren können. Anders als in vielen anderen Gesellschaftsbereichen können Migranten hier ihre mitgebrachten Fähigkeiten und Sprachkenntnisse nutzen, um sich damit neues Wissen, Kompetenzen und Ressourcen anzueignen, die für das Leben in der Schweiz wichtig sind. Auf sich allein gestellt, leiden viele Zuwanderer zudem oft unter Einsamkeit und sozialer Isolation. In Migrantengemeinden fällt es ihnen leichter, sozialen Anschluss zu finden.

• (MITG.)

Frauen gehen zu Fuss nach Rom

Alle sind zum Mitpilgern eingeladen

Mann und Frau sollen in der katholischen Kirche gleichberechtigt sein. Dieses Anliegen trägt eine Pilgergruppe im Frühling zu Papst Franziskus nach Rom. Lea Stocker, Mitglied des Kernteams, zum Projekt «Für eine Kirche mit* den Frauen».

Lea Stocker, warum engagieren Sie sich bei «Kirche mit* den Frauen»?
LEA STOCKER > In der Katholischen Kirche gibt es ein Gefälle zwischen den Geschlechtern: Männer haben das Sagen. Das ist in unseren Breitengraden nicht mehr glaubwürdig und entspricht in unserem Verständnis nicht dem Geist von Christus. Es ist unser Anliegen, dass sich Männer und Frauen in der Kirche als ebenbürtige Geschwister begegnen.

In welcher Form wollen Sie Papst Franziskus dieses Anliegen überbringen?
Unsere Gruppe läuft am 2. Mai in St. Gallen los. Am 2. Juli planen wir den Abschluss in Rom als Pilgertag, an welchem zum Beispiel die Bischöfe aus den Bistümern St. Gallen und Basel teilnehmen werden. Wir träumen davon, dass Tausende mit uns auf dem Petersplatz für dieses Anliegen einstehen – als Zeichen, wie ernst das Thema zu nehmen ist. Wir haben Papst Franziskus brieflich von unserem Wunsch geschrieben, mit ihm Eucharistie zu feiern oder eine Audienz zu bekommen.

Foto: zvg

Ihr Anliegen ist nicht neu. Was ist das Einzigartige an Ihrem Projekt?
Dass wir den Fokus auf den Dialog auf Augenhöhe und die Geschwisterlichkeit zwischen den Geschlechtern richten. Und dass wir nicht primär eine fordernde, politische Haltung, sondern eine Gebetshaltung einnehmen. Wir zeigen uns verletzlich und ohnmächtig. Das ist auch eine Form der Nachfolge Jesu.

Welche Resonanz hat das Projekt bisher erfahren?
Wir werden von etlichen kirchlichen Organisationen ideell oder im Gebet unterstützt. Der Schweizerische Katholische Frauenbund, mehrere Bistümer, viele Klöster, der Verein Tagsatzung und die Schweizer Jesuiten sind nur einige davon. Alle sind auf unserer Homepage aufgelistet. Dort schreibt seit Mai auch jede Woche eine Persönlichkeit aus den deutschsprachigen Kirchen einen geistlichen Impuls.
Wir freuen uns über weitere Formen des Mittragens, so werden Anlässe in St. Galler Pfarreien zum Thema gestaltet, und einzelne Menschen oder Gruppen werden eigene oder gemeinsame Strecken während des Projektes pilgern. Etliche Reisen werden dazu organisiert.

Wie viele Kilometer läuft Ihre Gruppe?
Etwa 1000 Kilometer. Wir starten am 2. Mai in St. Gallen. Die ersten acht Tage kann man uns begleiten, bis nach Zillis GR. Von dort aus gehen wir als kleine Pilgergruppe weiter über die Alpen. Von Siena bis Rom kann man in verschiedenen Etappen wieder mitlaufen.

Wie kommen Sie dazu, sich hier zu engagieren?
Als weltoffene Christin ringe ich oft damit, dass unsere Kirche den Menschen den Zugang zu Gott eher erschwert als erleichtert, ich schäme mich dafür. Dabei hätte die Kirche so viel zu geben, wenn sie sich auf ihr Wesentliches besinnen würde. Ich möchte lieber etwas ändern als austreten.

• FORUM/KATH.CH

«FÜR EINE KIRCHE MIT DEN FRAUEN, FÜR GLEICHHEIT IM GLAUBEN UND IM TUN.»

Dieses Anliegen wollen die Pastoralassistentinnen Esther Rüthemann und Hildegard Aepli, die Ärztin Lea Stocker und der Theologieprofessor Franz Mali dem Papst persönlich überbringen. Dafür werden drei von ihnen vom 2. Mai bis 2. Juli 2016 von St. Gallen nach Rom pilgern. Es besteht die Möglichkeit, einzelne Etappen mitzupilgern, ausserdem hoffen die Initianten auf eine grosse Präsenz von Menschen, die ihr Anliegen teilen, bei ihrer Ankunft auf dem Petersplatz in Rom.
Wer sich der Reisegruppe anschliessen will, findet Infos unter www.kirche-mit.ch

IN EIGENER SACHE

WER IST DABEI?

Ich bin daran interessiert, Frauen aus dem Dekanat Zug kennenzulernen, die (evtl. auch nur streckenweise) mitpilgern oder die am 2. Juli in Rom sein werden. Gerne möchte ich mit ihnen ins Gespräch kommen, damit wir im Pfarreiblatt über ihre Erfahrungen berichten können. Bitte melden Sie sich unter pfarreiblatt@zg.kath.ch

• RUTH EBERLE

Bischof Gmür gegen Durchsetzungsinitiative

«Unverhältnismässig, unzumutbar und ungerecht»

Für Felix Gmür, Bischof von Basel, steht fest: «Wenn es um Menschenwürde geht, darf die Kirche nicht schweigen».

Foto: zvg

Herr Bischof, was verbinden Sie mit dem Wort «durchsetzen»?
BISCHOF FELIX GMÜR > Im sozialen Kontext bedeutet es, dass andere sich dem eigenen Willen unterordnen müssen.

Sie engagieren sich gegen die Durchsetzungsinitiative der SVP. In einem Satz, bitte: Warum?
Sie ist unverhältnismässig, unzumutbar und ungerecht.

Das verlangt nun doch ein paar Worte mehr.
Der wichtigste Rohstoff der Schweiz ist die soziale Stabilität. Die Schweiz hat es immer verstanden, das Fremde zum Partner zu machen, zu lernen, zu integrieren. Was wäre unsere Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Sport, Kirche ohne Ausländer? Unvorstellbar, dass für einen grossen Anteil unserer Bevölkerung spezielle Gesetze gelten.

Gibt es auch Fälle, bei denen Sie die Durchsetzung einer Strafe – verbunden mit einem Landesverweis – befürworten könnten?
Ja, aber ein solcher Entscheid muss rechtsstaatlich begründet sein. Mit den heutigen Gesetzen ist dies gewährleistet und bereits der Fall.

Sie sind als Bischof von Basel einem Gegenkomitee zur Durchsetzungsinitiative beigetreten und setzen damit ein starkes Zeichen, dass die Kirche zu politischen Themen nicht schweigen kann oder will. Wieso haben Sie diesen Weg gewählt?
Wenn es um Menschenrechte und Menschenwürde geht, darf die Kirche nicht schweigen.

Müsste sich in einer solchen wichtigen Frage nicht die gesamte Kirchenleitung, also die Schweizer Bischofskonferenz zu Wort melden?
Die Bischofskonferenz tut dies mit einer Mitteilung der beiden Kommissionen «Justitia et Pax» und «Migratio». Zudem engagieren sich die einzelnen Bischöfe auf eigene Weise.

Kann oder darf man Ihre Haltung auch als Aufforderung zur Stimmabgabe verstehen?
Ja – die Leute sollen abstimmen und als freie Bürger und mündige Christen entscheiden.

Zum Schluss: Welches Wort würden Sie dem Begriff «durchsetzen» entgegenstellen?
«Auffordern». Ich finde, wir dürfen die Menschen, die zu uns stossen, dazu auffordern, sich gewinnbringend in unsere Kultur zu integrieren. Mit «Auffordern» ist einerseits eine Einladung verbunden, andererseits eine Forderung – das finde ich angemessen und selbstverständlich.

• KATH.CH/MS

KURZ

TAGUNG ZUR MIGRATIONSCHARTA

330 Personen vor allem aus kirchlichen Kreisen debattierten am 23. Januar in Bern an der schweizerischen Tagung zur Migrationscharta zum Thema «Willkommen in einer solidarischen Gesellschaft!». Sie riefen die Kirchen dazu auf, sich stärker für Flüchtlinge einzusetzen. Die Schweiz müsse deutlich mehr Flüchtlinge aufnehmen als bisher – im Jahr 2016 mindestens 100'000. Am Schlussplenum der Tagung beschlossen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Gründung eines «Solidaritätsnetz Schweiz» in die Wege zu leiten sowie Voraussetzungen zu schaffen für die wissenschaftliche und politische Vertiefung des Konzepts der freien Niederlassung. Sie verpflichteten sich, die Durchsetzungsinitiative zu bekämpfen, da sie Grundrechte angreife und fremdenfeindlich argumentiere.

• KATH.CH

Zug
St. Michael

Kirchenstrasse 17, 6300 Zug
Tel. 041 725 47 60
pfarramt.st.michael@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch
Sibylle Hardegger, Gemeindeleiterin a.i.
Ben Kintchimon, mitarbeit. Priester a.i.
Sr. Mattia Fähndrich, Pastoralassistentin
Nicoleta Balint, Katechetin
Dominik Loher, Jugendarbeiter

GOTTESDIENSTE

5. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 6. Februar
15.00-16.30 Uhr St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Pater Raphael
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Seligpreisungen
Sonntag, 7. Februar
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Seligpreisungen
10.15 Zugerberg **entfällt**
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier Nice Sunday
Predigt: Seligpreisungen
Werktags vom 8. - 13. Februar
Mo-Di 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: ref. Gottesdienst
Aschermittwoch:
09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Segnung und Auflegung der Asche
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Segnung und Auflegung der Asche
Do-Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Fr 20.15 St. Oswald: Feierstunde für Liebende

1. Fastensonntag
Samstag, 13. Februar
15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit P. Ben Kintchimon
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Kantoren
Predigt: P. Ben Kintchimon
Sonntag, 14. Februar
10.00 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Kantoren
Seelsorgeteam St. Michael
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier mit Kantoren
Predigt: P. Ben Kintchimon
Werktags 15. - 20. Februar
Mo-Di 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: kath. Wortgottesfeier
Mi-Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Fastenzeit 2016

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Vorbereitungszeit auf Ostern. Die geweihte Asche wird zum Zeichen der Busse und Umkehr ausgeteilt am Mittwoch 10. Februar im Gottesdienst um 9.00 Uhr und am Abend um 19.30 Uhr. Wir vom Seelsorgeteam möchten diese gerne mit Ihnen, liebe Pfarreiangehörige, gestalten. Das Hungertuch, das in der Kirche aufgehängt wird, wird uns Impulse geben. Ebenso die diesjährige Fastenaktion des Fastenopfers mit dem Titel „Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken" . Wie bereits im Advent stellen wir auch die Fastensonntage jeweils unter ein Thema. Der rote Faden ist uns das Motto der Fastenaktion. Mit diesem Thema knüpfen wir direkt an die Umweltenzyklika von Papst Franziskus an. Alles ist miteinander verbunden und das lädt uns ein, eine Spiritualität der globalen Solidarität heranreifen zu lassen. Diese Grundhaltung durchzieht die Enzyklika „Laudato si" und sie will auch uns einladen an diesen roten Faden anzuknüpfen. Thematische Angaben und alles Wissenswerte zur Fastenzeit in der Pfarrei St. Michael finden Sie auf dem kleinen Fastenflyer, der in den Kirchen aufliegt und am Aschermittwoch und am 1. Fastensonntag verteilt wird. Sibylle Hardegger

24 Stunden für den Herrn

Letztes Jahr lancierte Papst Franziskus eine neue Initiative, die dieses Jahr am 4./5. März stattfindet. Mit „24 Stunden für den Herrn" will der Papst die Kraft des Gebetes stärker in unser Bewusstsein rufen und uns dies auch erfahren lassen, nicht nur in den Klöstern sondern auch in den Pfarreien. Im Jahr der Barmherzigkeit möchten wir als Pfarrei ein entsprechendes Zeichen setzen. Darum laden wir Sie ein, als Gruppen, als Quartier oder Nachbarschaft, als Familien oder als Einzelpersonen, eine Zeit zwischen Freitag- und Samstagabend für den Herrn einzusetzen. Selbstverständlich sind auch Leute aus andern Pfarreien und die Klostergemeinschaften eingeladen, sich an der Initiative zu beteiligen. Beginn ist am 4.3. mit der Messe in der Liebfrauenkapelle um 17.30 Uhr. Mit der Messe am 5.3. um 17.15 Uhr enden die 24 Stunden für den Herrn. Die genauen Zeiten und inhaltlichen Angebote sind der Homepage und der Ausschreibung in den Kirchen zu entnehmen. In St. Oswald können Sie sich auch für eine Gebetszeit eintragen. Weitere Informationen gibt Ihnen gerne Sr. Mattia Fähndrich, mattia.faehndrich@kath-zug.ch .

Feierstunde für Liebende

Gottessegen auf dem Liebesweg zum Valentinstag „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein". Gen 12,2. Gott spricht diesen Satz zu Abraham an einer wichtigen Station seines Lebens: er fordert ihn auf, seine Heimat zu verlassen und in ein Land zu ziehen, das Gott ihm zeigen wird. Dafür verspricht Gott ihm Begleitung und Schutz durch seinen Segen, aber auch, dass Abraham seinerseits zu einem Segen für andere werden wird. Es ist doch schön, sich segnen zu lassen und auch Segen zu werden für die Menschen, mit denen wir unterwegs sind.
Deswegen laden wir alle, die partnerschaftlich unterwegs sind - Paare, unabhängig von Alter, Konfession und Geschlecht - zu einer besonderen Segensfeier zum Valentinstag ein am 12. Februar in der Sankt Oswald Kirche in Zug um **20.15 Uhr! Anschliessend stossen wir auf die Liebe an! Herzliches Willkommen!** Pater Ben, SVD

Jahr der Barmherzigkeit

Beichtmobil - Seit mittlerweile zehn Jahren tourt das Beichtmobil von KIRCHE IN NOT durch Deutschland. Pater Hermann-Josef Hubka, der den „fahrenden Beichtstuhl" betreut, hat in dieser Zeit viele Gespräche in dem umgebauten VW-Bus geführt. Am Sa/So den 05./06. März wird Pater Hermann-Josef in den Gottesdiensten im Gut Hirt (Sa, 17.30, So, 09.30) von seinen Erfahrungen in diesen zehn Jahren berichten. Es gab und gibt viele interessante Begegnungen, (Versöhnungs-)Gespräche und Anlässe in Fussgängerzonen, auf Messen und vor Kirchen.
Oliver Schnappauf

Goldener Herbst 60plus

Für das Jahr der Barmherzigkeit haben wir uns entschieden, die entsprechenden Pfarreianlässe auch von unserer Seite her zu unterstützen. Darum ist unser spezifisches Jahresprogramm schlank. Es wird allen 60plus in diesen Tagen per Post zugestellt. Wir freuen uns auf die Begegnungen bei Vorträgen, beim Ausflug, beim pfarreiübergreifenden Anlass im November und im Alltag, sei es im Gottesdienst, im Bus oder um die Ecke.
Peter Weber und Annemarie Csomor haben sich Ende Jahr aus der Arbeitsgruppe verabschiedet. Der

abschliessende Höhepunkt ihres Engagements war der Tag mit Franz Bucher, der uns allen in lebhafter Erinnerung ist. An dieser Stelle danke ich den beiden ganz herzlich für ihr initiatives Wirken und das Mitgestalten einer wichtigen Aufgabe im Pfarreileben. Neue Mitglieder sind uns jederzeit willkommen.
Arbeitsgruppe Goldener Herbst 60plus
Sr. Mattia Fähndrich

Kollekten

06./07. Februar: Verein Hospiz Zug
Hospiz Zug setzt sich für ein würdevolles Sterben ein und will dazu beitragen, dass kranke Menschen möglichst am Ort ihrer Wahl betreut werden können.
13./14. Februar: Kollekte für das Kollegium St-Charles in Pruntrut

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 13. Februar, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Walter Lüthold-Hofmann, Käthy Himmelsbach
Samstag, 20. Februar, 09.00 St. Oswald
Stiftjahrzeit: Carmen Meyer-Vanoli, August Müller-Müller, Urban Mark Fürrer-Berchtold

Unsere Verstorbenen

Hilda Leder, Frauensteinmatt 1
Karl Landtwing-Rinderli, Blumenweg 2
Josef Weiss-Vogel, Zeughausgasse 14
Basil Caminada-Spicher, Frauensteinmatt 4
Barbara Deutsch-Lechmann, Seestrasse 1

Emmanuel Abend

Dienstag, 9. Februar, 19.45 - 21.00 in der Kirche St. Oswald
Herzliche Einladung zu einem Abend mit Gebet und Musik, Austausch über Themen des Lebens und des Glaubens, sowie ein gemütlicher Ausklang im Pfarreiheim. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Gemeinschaft Emmanuel

Frauenforum

Fasnachtsbrunch im Guggital
Dienstag, 9. Februar 2016, 9.00 - 11.00 Uhr
Traditionen müssen gepflegt werden. Das Ende der Fasnacht steht kurz bevor und die Fastenzeit naht. Darum geniessen wir diesen Brunch zusammen. Sie haben noch nie etwas davon gehört und waren noch nie mit dabei? Geben Sie sich einen «Ruck» und melden Sie sich an. Sie werden es nicht bereuen. Geniessen Sie die Aussicht über den See und in die Berge. Wir freuen uns auch immer wieder über neue Gesichter. Anmeldung bis **Sonntag, 7. Februar** bei Margrit Ulrich-Roos, Tel. 041 710 65 86 oder E-Mail margrit.ulrich@bluewin.ch.

Oberwil Bruder Klaus

www.pfarrei-oberwil.ch
pfarramt@pfarrei-oberwil.ch
Tel. 041 726 60 10, Fax 041 726 60 11

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. Februar
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier
Sonntag, 7. Februar
10.00 Eucharistiefeier

Werktage, 9./10. Februar
DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
MI **Aschermittwoch**
19.30 Eucharistiefeier, Kapelle,
mit Aschen-Segnung und -Austeilung

Samstag, 13. Februar
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier
Erstes Jahresgedächtnis für Vreni von Burg-Camenzind
Stiftsjahrzeit für Alois Stadlin
1. Fastensonntg, 14. Februar
10.00 Eucharistiefeier

Werktage 16./17. Februar
DI 16.30 Reformierte Andacht, Seniorenzentrum
MI 19.30 Eucharistiefeier, Kapelle

Vorschau, Samstag, 20. Februar
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für
Elisabeth und Roman Stocker
2. Fastensonntag, 21. Februar
10.00 Ökumenischer Wortgottesdienst

Rosenkranzgebet
SO / MO / DI / DO und FR
um 17 Uhr in der Kapelle

PFARREINACHRICHTEN

Die Kollekten vom.....

6./7. Februar kommen unserer Pfarreicaritas zugute, damit wir unkompliziert weiterhelfen können. Am **13./14. Februar** ist Ihre Kollekte für das Kollegium St-Charles in Pruntrut bestimmt.

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Elsa Landtwing-Baumann, Mülimatt 3. Herr lass Sie ruhen und leben in deinem Licht und Frieden!

Schöni Fasnacht!

Alte Palmzweige - Aschermittwoch

Die alten Zweige können Sie bis Sonntag, 7. Februar hinten beim Taufstein in den Korb legen. Wir gewinnen daraus wieder Asche, die wir am Aschermittwoch, 10. Februar im Gottesdienst segnen. Zum Zeichen unserer Umkehrbereitschaft und seelischen Reinigung erhalten wir das Aschenkreuz.

Wer würde einen Palmbaum binden?

Wir suchen Pfarreiangehörige, die für den Familiengottesdienst am Palmsonntag, 20. März, einen Palmbaum binden. Das Material stellen wir zur Verfügung. Bitte melden Sie sich **bis 7. März** im Pfarramt (Tel. 041 726 60 10; pfarramt@pfarrei-oberwil.ch). Herzlichen Dank!

FASTEN buchstabiert

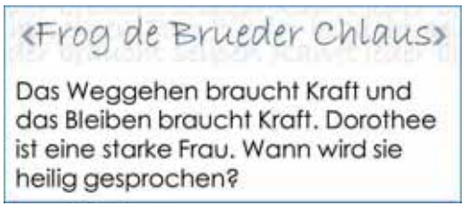
Am Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. Ein Wortspiel kann uns deren Sinn erschliessen:
F wie **F**ehler verzeihen und **F**reude bereiten.
A wie **a**nders werden, z.B. versuchen, schlechte Gewohnheiten abzulegen.
S wie **s**till werden, um auf Gott, die Mitmenschen, die innere Stimme zu hören.
T wie **t**eilen, in der Familie, mit Freunden, mit Menschen, die Hilfe brauchen.
E wie **e**hrlich sein, z.B. Fehler eingestehen, andere nicht anlügen.
N wie **n**achdenken: Wofür kann ich dankbar sein? Wem kann ich dankbar sein?
Unsere PfarreiblattEmpfängerInnen finden **die Fastenopfer-Unterlagen mit den Liebesbriefen an das Leben im Briefkasten.** Sie liegen zum Mitnehmen auch in der Kirche auf. In diesem Jahr nehmen wir zusammen mit den Hilfswerken den Goldabbau unter die Lupe. Damit die Menschen rund um die Minen nicht unter dem Glanz des Goldes leiden, braucht es mehr Sorgfalt. **Das Brot zum Teilen** ist bis Karsamstag **im Volg Oberwil** erhältlich. Der Aufpreis von 50 Rappen fliesst zur Unterstützung der benachteiligten Menschen in die Fastenkampagne! Das erste **Fastenzmittag in der Klinik Zugersee** ist am Freitag, 26. Februar, 11.30 - 12.45 Uhr.
Herzlichen Dank für Ihre Solidarität!

El Alto–Tag am Sonntag, 6. März

Jubiläumsgottesdienst, anschliessend Fest im Pfarreizentrum für Gross und Klein. Zum Mittagessen wird ein feines, bolivianisches Gericht serviert. Die Ausstellung zeigt die Höhepunkte der vergangenen 20 Jahre. Wir laden alle Pfarreiangehörigen und Interessierten herzlich ein zu einem bunten Fest mit bolivianischer Musik! Anmeldeschluss ist am 24. Februar!

Helfen Sie weiter wie Bruder Klaus

Reagieren Sie im öffentlichen Forum unter www.ranftsuchen.ch. Auch Sie können Ihre Frage(n) anonym oder mit Namensangabe im Pfarramt abgeben oder direkt im Formular des Forums eintragen. Alle Antworten finden Sie ebenfalls im Forum unter www.ranftsuchen.ch.



Ich bin gerne im Pfarreirat

Seit 35 Jahren schätze ich das Oberwiler Dorfleben. Die alltäglichen Begegnungen bereichern mich, auch wenn es nur ein Grüezi ist. In der Gemeinschaft ist es mir ein Anliegen, ein Geben und Nehmen vorzuleben. Nach Möglichkeit nehme ich an den verschiedenen Angeboten teil: Turnen, Kasperlitheater, Waldfrauen, Chilbi und vieles mehr. Der Austausch mit den verschiedenen Menschen entspricht mir. Gerne erinnere ich mich an die ökumenische Seniorenweihnachtsfeier oder den Neujahrsapéro. Die gezeigte Freude und die Dankbarkeit der Menschen erfüllt mein Herz. Mit dieser guten Stimmung helfe ich, den kommenden Ausflug für die Senioren ins sonnige Baselbiet am 8. April vorzubereiten. Es wird sicher auch lustig. Mir gefällt die Gemeinschaft im Pfarreirat, besonders das Zusammensein, das Diskutieren von vorgegebenen Themen oder das gemeinsame Durchführen von Anlässen. Den Pfarreirat als Organ der Kirche erlebe ich mit Toleranz und Offenheit. Diese Erfahrung möchte ich nicht missen und empfehle allen Interessierten die Mitarbeit im Pfarreirat.
Trudy Rehm

Zug
St. Johannes d. T.

St.-Johannes-Str. 9, Postfach 3354, 6303 Zug
Tel. 041 741 50 55 - Fax 041 741 55 35
E-Mail: pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch
Internet: www.kath-zug.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. Februar
18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
Gestaltung: Bernd Lenfers Grünenfelder mit Pfarreiteam, Prinz Rudy I und der Guggenmusik UsZug.
Kollekte: Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie

Sonntag, 7. Februar
08.30 Kommunionfeier in der Ammannsmatt
09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
Gestaltung: Bernd Lenfers Grünenfelder
1. Jahresgedächtnis: Gustav Meier
Jahrzeit: Ida Landtwing-Birchmeier
Kollekte: Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie
18.00 Offener Kreis: Taizé-Gottesdienst

Werktagsgottesdienste 8.-12.2.
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst

Aschermittwoch, 10. Februar
Mi 09.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier
Do 17.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Kommunionfeier

Sonntag, 14. Februar - 1. Fastensonntag
08.30 Kommunionfeier in der Ammannsmatt
09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier.
Gestaltung: Ursina Knobel
Jahrzeit: Berta & Josef Weber-Rinderli
Kollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut
18.00 Offener Kreis: KEIN Gottesdienst

Werktagsgottesdienste 15.-19.2.
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 09.00 Kommunionfeier
Mi 19.00 Kommunionfeier im Schutzengel
Do 17.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Fr 06.05 Meditation in STILLE
Fr 09.00 Kommunionfeier

Samstag, 20. Februar
18.00 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier
Gestaltung: Walter Wiesli
2. Gedächtnis: Maria Haslimann-Genovese, Jahrzeit: Paul Föhn
Kollekte: IM Kirchenrestaurationen

Sonntag, 21. Februar - 2. Fastensonntag
08.30 Eucharistiefeier in der Ammannsmatt
09.45 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier
Gestaltung: Walter Wiesli. Jahrzeit: Franz Moos, Louise Moos-Cajochen
Kollekte: IM Kirchenrestaurationen
11.00 Französischer Gottesdienst im Schutzengel
18.00 Offener Kreis: Essen & Tanzen

PFARREINACHRICHTEN

Unsere Verstorbenen

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein:

Rosa Gerig-Furrer
Hertizentrum 7, 6300 Zug
Rosmarie Jehle
Hertizentrum 7, 6300 Zug
Laura Serlini
General-Guisan-Strasse 22, 6300 Zug
Ernst Roth-Waser
Riedmatt 24, 6300 Zug

Fasnachtsumzug

Am **Samstag, 6. Februar, 14.00** ist es wieder so weit. Quer durch das Hertiquartier tönt es Lebuz, Lebuz, Lebuz. Der Fasnachtsumzug beginnt. Der Pfarreirat und das Pfarreiteam werden mit einem Wagen dabei sein, „Heilfrohes" verschenken und auch etwas Nahrhaftes. Pfarreimitglieder, die uns begleiten wollen, sind herzlich willkommen. **Treffpunkt um 13.00** beim Pfarramt.

«Heilfroher» Fastnachtsgottesdienst

Prinz Rudy I mit seinen Prinzessinnen Trix und Vreni, begleitet von Zunftmeister Richard und seinen Letzibuzäli, wird im Fastnachtsgottesdienst, **Samstag, dem 6. Februar, um 18.00** erwartet. Heiter, beschwingt und voller Kraft wird die Guggemusik UsZug aufspielen. Das Pfarreiteam St. Johannes singt zusammen mit den himmlischen Engels-Chören «**heilfroh»,** denn

Heilfroh – seled alli sii
Heilfroh – vom Alte bis zum Chind
Heilfroh – s'brucht au dini Hilf
Pack aa – suscht sömmter all im Schilf

Liebe «Offener-Kreis» Interessierte

Taizé-Gottesdienst am Sonntag –Abend: Sonntag, 7. Februar, 18.00. Danach „Teilete" im Pfarreizentrum. JedeR der kommen will, bringt etwas zu Essen mit. Marija Runje

Aschermittwoch

„Gedenke Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst" (Gen 3, 19), dieser Satz wird in den beiden Gottesdiensten vom **Aschermittwoch, 10. Februar, um 9.00 und um 19.00** in der St. Johanneskirche zu hören sein. Teilnehmende sind eingeladen, das Aschekreuz zu empfangen und so die Wochen bis Ostern mit einem besonderen Ritual zu beginnen. Das Bewusstsein der eigenen Vergänglichkeit möge unsere Sinne für das Leben schärfen! Bernd Lenfers

65+ Theater-Nachmittag

16. Februar, 14.00, im Pfarreizentrum

Zucker isch Gift, eine Komödie in 2 Akten von Elisabeth Beer, gespielt vom Seniorentheater St. Johannes Zug. Hildi Büelmä fährt für eine Woche zur Kur. Warum ist sie auch nach drei Wochen noch nicht wieder zu Hause! Nicht nur dem Bäckermeister Brösmeli Büelmä ist die Sache nicht ganz geheuer. Um den Ausgang dieser heiklen Situation miterleben zu können, sind Sie herzlich zur Aufführung eingeladen. Den Theaternachmittag beschliessen wir mit Kaffee und Guetzli.
Team 65+

Offener Kreis

21. Februar, 18.00 – 20.00. Zu einem gemeinsamen „Essen und Tanzen" mit Flüchtlingen und Einheimischen laden wir herzlich ins Pfarreizentrum im Raum A/B und Foyer ein. Asylbewerber kochen eine feines, einfaches Essen, Karwan Omar lädt anschliessend zu Bewegung und Tänzen ein. Bernd Lenfers Grünenfelder

Fastenopferbrunch

28. Februar 2016, 11.00. Wir laden Sie alle von 1-99 herzlich ein am 3. Fastensonntag nach dem Gottesdienst am Brunch teilzunehmen. Die Schüler der 6. Klasse bereiten das Buffet vor und sammeln für das Fastenopfer. Es ist ihr Beitrag für eine verantwortungsvollere und gerechtere Welt. Ihre Spende steht voll und ganz dem Fastenopfer zur Verfügung. Wir bitten Sie, sich für den Brunch anzumelden: Tel. 041 741 50 55 oder per E-mail: pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch.
Das Vorbereitungsteam;
Bernd Lenfers und die Religionspädagogen

Jahresversammlung der Frauengemeinschaf St. Johannes

Donnerstag, 3. März 2016, 19.00, im grossen Saal des Pfarreizentrums St. Johannes. Zuerst werden wir mit einer Darbietung überrascht, dann folgt die Begrüssung und Einstimmung mit anschliessendem Nachtessen. Nachher behandeln wir die Traktanden, die Sie zusammen mit dem Programm und dem Anmeldeformular erhalten haben. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich anzumelden bis **Donnerstag, 25. Februar** an die Adresse der Frauengemeinschaft St. Johannes, Pfarreisekretariat, St. Johannes-Strasse 9, 6300 Zug, oder per **E-Mail: fg-st.johannes-zug@gmx.ch**.

Wer keine schriftliche Einladung bekommen hat, aber gerne an unseren Aktivitäten teilnimmt, kann sich ebenfalls bei obiger Adresse anmelden. Wir begrüssen gerne neue Teilnehmerinnen. Auf einen gemütlichen Abend mit Ihnen zusammen freut sich der Vorstand.

Mantren – Berührung - Heilung

5./6. März 2016 in der Johanneskirche, Zug. Das gemeinschaftliche Singen von Mantren bildet die Basis dieses Wochenendes. Mantren – heilige Silben, Worte oder Verse - entfalten ihre Kraft durch Wiederholung. Durch das Zusammenspiel von Wort und Klang entsteht ein Klangraum für Liebe, Freude und Mitgefühl. An zwei Tagen singen wir Mantren aus vorwiegend christlichen aber auch anderen spirituellen Traditionen. Leibarbeit, Arbeit mit der Stimme und kurze Meditationen vertiefen ihre Wirkung. **Samstag, 5. März** (feste Gruppe mit Anmeldung im Pfarrramt, Kosten Fr. 50.--), 9.30-13.00, Mittagsteilete, 14.30-18.00. Sonntag, 6. März, (offen für weitere Interessierte ohne Anmeldung, gratis) 16.00-17.30, Pause, 18.00-19.00. Bernd Lenfers Grünenfelder

Palmbaum - ein altes Handwerk

Sie interessieren sich für die Entstehung des Palmbaums? Vielleicht können Sie sich sogar vorstellen, künftig selber einmal einen mitzugestalten? Schauen Sie unserer Palmbaum-Gruppe bei diesem Handwerk über die Schulter am **Samstag, 19. März, zwischen 8.00 und 11.00** im Pfarreizentrum!

Zug Gut Hirt

Kath. Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62, Postfach, 6302 Zug / Tel. 041 728 80 20
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.guthirt-zug.ch
Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 8.30-11.00 und 14.00-17.00; Fr 8.30-11.00

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. Februar
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
Jahresgedächtnis: Ursula Schmid-Stengele, Martha Keiser-Fäh

Sonntag, 7. Februar
5. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Eucharistiefeier
Predigt: Bernhard Gehrig
10.45 Eucharistiefeier im BZN
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Dienstag, 9. Februar
07.00 Wortgottesfeier

Mittwoch, 10. Februar
09.00 Wortgottesfeier mit Ascheauflegung
19.30 Wortgottesfeier mit Ascheauflegung deutsch/englisch

Samstag, 13. Februar
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
Jahresgedächtnis: Werner Odermatt
Gestiftetes Jahrzeit: Pietro Olivieri

Sonntag, 14. Februar
1. Fastensonntag
09.30 Eucharistiefeier
Predigt: Urs Steiner
anschl. Spendung der Krankensalbung in der Krypta
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration
followed by Anointing of the Sick in the Crypt

Freitag, 19. Februar
19.30 Eucharistiefeier **in der Krypta**

Samstag, 20. Februar
16.30 - 17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

So, 21. Feb. - 2. Fastensonntag
09.30 Eucharistiefeier
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Unter der Woche:

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Kollekte am 6./7. Februar
Haus Hagar, Luzern
Kollekte am 13./14. Februar
St. Charles, Pruntrut

PFARREINACHRICHTEN

Aschermittwoch

Mit dem Aschermittwoch beginnt die 40-tätige Fastenzeit. Die Fastenzeit soll uns daran erinnern, dass Jesus 40 Tage fastend und betend in der Wüste verbrachte und uns auf Ostern vorbereiten.
Im Wortgottesdienst am Aschermittwoch wird den Gläubigen das Aschenkreuz auf den Scheitel gestreut. Es soll uns daran erinnern, dass wir aus Staub sind und zu Staub zurückkehren. Asche ist Symbol sowohl der Vergänglichkeit wie der Busse und Reue.
Sie sind herzlich eingeladen, die Fastenzeit mit dem Empfang des Aschenkreuzes zu beginnen: Am Vormittag um 9 Uhr und am Abend um 19.30 Uhr, wobei die abendliche Feier in Deutsch und Englisch gehalten wird. • Pfr. Urs Steiner

Mittagspause mit Gott

Teresa von Avila (1515-1582), Kirchenlehrerin und Mystikerin prägte den Satz: „Nichts soll dich beunruhigen; nichts ängstige dich. Wer Gott hat, dem fehlt nichts. Gott allein genügt." Kommen Sie für ein paar Minuten vorbei, eine Viertel- oder halbe Stunde, und bitten Sie Gott für ihr Leben, ihre Anliegen und ihre Lieben.
Am Mittwoch den, 17. Februar von 12 bis 13 Uhr.
• Oliver Schnappauf

Krankensonntag

– In Gut Hirt am 14. Februar

Der Krankensonntag wird in diesem Jahr am Laetare Sonntag, am 6. März schweizweit gefeiert.
In unserer Pfarrei ist dieser Sonntag, bereits mit zahlreichen Aktivitäten besetzt. Daher haben wir uns entschlossen, den Krankensonntag vorzuverlegen und feiern ihn bereits am Sonntag, 14. Februar.
Die Krankensalbung ist das Sakrament der Stärkung und Ermutigung. Sie soll in schwerer Krankheit Anteil am Heiligen Geist schenken und im Kranken Vertrauen auf die göttliche Barmherzigkeit wecken. Nach unserem katholischen Verständnis hat sie eine Sünden vergebende Wirkung und verbindet den Kranken mit dem Leiden, dem Kreuz und der Auferstehung Jesu Christi.
Nach den Gottesdiensten um 9.30 Uhr und um 18 Uhr (Englisch), sind alle Gottesdienstbesucher/-innen, die sich wegen Krankheit oder Altersgebrechen in einem bedrohlich angegriffenen Gesundheitszustand befinden, zum Empfang dieses Sakramentes eingeladen. Es ist sinnvoll, wenn Sie sich zuhause darauf vorbereiten.
• Pfr. Urs Steiner

Beichtmobil

«Barmherzigkeit - konkret im Sakrament der Versöhnung» - ein Anlass zum Jahr der Barmherzigkeit.
Seit mittlerweile zehn Jahren tourt das Beichtmobil von KIRCHE IN NOT durch Deutschland. Pater Hermann-Josef Hubka, der den „fahrenden Beichtstuhl" betreut, hat in dieser Zeit viele Gespräche in dem umgebauten VW-Bus geführt.
Es gab und gibt viele interessante Begegnungen, (Versöhnungs-)Gespräche und Anlässe in Fussgängerzonen, auf Messen & Ausstellungen und vor Kirchen. Am Samstag/Sonntag, den 5./6. März wird Pater Hermann-Josef in den Gottesdiensten (17.30/9.30) von seinen Erfahrungen in diesen zehn Jahren berichten.
• Oliver Schnappauf

Vierwochenkurs

Im Bistum Basel muss jeder in der Seelsorge Tätige nach zehn Jahren einen obligatorischen Vierwochenkurs besuchen. Am 1. Februar bin ich seit 10 Jahren in Zug als Pastoralassistent beschäftigt und muss daher den Kurs absolvieren.
Die Verantwortlichen im Bistum haben mir erlaubt, dass ich die vier Wochen in der Mission in Ulan Bator, Mongolei, verbringen kann mit der wir seit September 2007 verbunden sind.
Wenn mir jemand von Ihnen gerne eine Spende für die Mission mitgeben möchte, gebe man diese bitte im Pfarramt, in der Sakristei oder bei mir ab. Ich werde am 13. März abreisen. Vielen Dank für jede Spende!
• Oliver Schnappauf

Generalversammlung Kirchenchor

Der Kirchenchor Gut Hirt konnte an seiner 78. Generalversammlung auf ein intensives und g'freutes Jahr zurückblicken. Im neuen Vereinsjahr wird W.A. Mozart den Chor musikalisch begleiten. Gleich drei Aufführungen sind Mozart gewidmet. Diese stehen an Ostern, dem Guthirtsonntag und an Weihnachten auf dem Programm. Schubert wird den Chilbi-Gottesdienst bereichern.
Mit grosser Freude konnten Anne Mäder und Michael Beglinger in den Chor aufgenommen werden.
Franzpeter Schmid gab seinen Rücktritt aus dem Vorstand bekannt. Für seinen unermüdlichen Einsatz im Bereich PR durfte er grosse Anerkennung entgegennehmen. Neu in den Vorstand ist Michael Beglinger gewählt worden. Die übrigen Mitglieder sind in ihren Ämtern bestätigt worden:
Martha Röösli, Präsidentin
Christa Roos, Finanzen
Felix Hürlimann, Aktuar und Archivar
Pia Heidelberger, Beisitz
Verena Zemp, Dirigentin und Urs Steiner, Präses sind von Amtes wegen dabei. Ursula Roos und Agnieszka Kostanek sind als Revisorinnen tätig.
Mehrere Mitglieder konnten für gute Präsenzen geehrt werden. Felix Hürlimann und Franzpeter Schmid erreichten sogar eine Präsenz von 100%. Infolge ihres speziellen Einsatzes ist Claudia Biri zur „Sängerin des Jahres" erkoren worden. Simone Regez wurde für 25 Jahre, Heidi Steiner für 20 Jahre mit Erhalt der Ehrenmitgliedschaft, Verena Zemp und Marlis Gysin für 10 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Ein grosser Dank ging an den Kirchenrat und alle Gönnerinnen und Gönner des Chores. Lob durfte der Chor von Präses Urs Steiner, Kirchenratspräsident Patrice Riedo und Pfarreiratspräsidentin Reini Lo Cascio entgegennehmen.
• Martha Röösli

Zug
Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
hello@good-shepherds-zug.ch
Tel. 041 728 80 24 / www.good-shepherds.ch

EUCHARIST CELEBRATION

Ash Wednesday, February 10
19:30 Bi-Lingual Service with distribution of ashes
Sunday, February 14
18:00 Sermon: Fr. Urs
Sunday, February 21
18:00 Sermon: Fr. Antonio

Taking Responsibility: See and Act

Every year at this time, the Catholic NGO in Switzerland, "Fastenopfer", presents their Lenten campaign. Their articles, statements and pictures provoke and give us something to think about. This year's picture is of a woman wearing an elegant black dress and a large gold necklace. A magnifying glass is held up to the necklace revealing what is behind the creation of such jewelry. The devastation caused by mining and its impact on the environment not only pollutes, but it weakens the earth.

This year's campaign supports the initiative "For Responsible Multinationals". This initiative demands stricter regulations to make sure companies respect human rights and put an end to their damage to the Environment. The point of this campaign is not to provoke these multinational corporations. Of course they must be accountable for their practices, but it is just as much our responsibility to look after the environment. Dr. Michelle Becka, professor at the Gutenberg University in Mainz, is quoted in Fastenopfer's "See and act Ecumenical Campaign" as saying, "The theology of the Creation therefore sees man as a creature like other creatures, which prohibits human arrogance and imposes a triple accountability: individual accountability for the Creation, accountability to God, the creative force who has entrusted the Earth to us, and finally individual accountability to others, since nature is the basis of substance for us all." Often times it's easy to point a finger at others and criticize, but we must not forget that we are all responsible for Creation. The environment is in serious trouble and real change starts with us as individuals. It is up to us to do the research, read the reports and inform ourselves. Material for the "See and act Ecumenical Campaign" is available in English (in our Church or under www.fastenopfer.org) We must then come to our own conclusions and make our own decisions. It is about moving out of our comfort zone and making drastic changes. • Karen Curjel

Walchwil
St. Johannes d. T.

Pfarramt: Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Fax 041 758 11 68
Natel 079 359 47 58
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch
Internet: www.kg-walchwil.ch

- **Mijo Rogina**, Pfarrer
- **Claudia Metzger**, Pfarreisekretärin
- **René Bielmann**, Sakristan

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. Februar
18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)

Fasnachtssonntag, 7. Februar
5. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Fasnachts-Familiengottesdienst mit den Cheschtänärigler

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für EcoSolidar - für Kinder und Jugendliche in Not. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 8. - 12. Februar
Mo 09.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Aschermittwoch - Fast- und Abstinenztag
09.00 Eucharistiefeier mit Segnung und und Auflegung der Asche, Oberdorf
19.30 Eucharistiefeier mit Segnung und Auflegung der Asche, Pfarrkirche
Do 17.00 Kreuzwegandacht im Mütschi
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

Samstag, 13. Februar
18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)

Sonntag, 14. Februar
1. Fastensonntag
10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für das Kollegium St-Charles in Pruntrut. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 15. - 19. Februar
Mo 09.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Mütschi
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Fr 17.00 Eucharistiefeier im Mütschi

PFARREINACHRICHTEN

Sportferien vom 6. - 21. Februar

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern und Lehrpersonen eine närrische Fasnachtszeit und erholsame und sonnige Wintersportferien.

Fasnachtsgottesdienst Sonntag, 7. Februar

So wie wir an der Fasnacht mit Masken und Kostümen gerne in die Rolle eines anderen schlüpfen, so möchten wir auch manchmal im ganz normalen Leben anders sein, als wir wirklich sind. Um zu den anderen dazuzugehören, um zu sein, wie die anderen sind.

Dies ist auch das Thema in unserem Familiengottesdienst. Dazu sind am Fasnachtssonntag alle ganz herzlich eingeladen. Das Vorbereitungsteam freut sich auf ganz viele verschiedene Kostüme und Masken. Sie können diese dann am Aschermittwoch wieder ablegen!

Neue Zuteilung der Verantwortlichkeiten im Kirchenrat

Am 11. Januar hat der Kirchenrat in neuer Zusammensetzung das erste Mal getagt. Ein wichtiges Traktandum war die Zuteilung der Verantwortungsbereiche. Für die restliche Amtsperiode präsentiert sich diese wie folgt:

Barbara Schmuki übernimmt von Maria Dubacher die Betreuung der Vereine, des Pfarreirates und auch der Freiwilligen. Maria Dubacher wird neben dem Bereich Personal auch für den Betrieb des Pfarreizentrums zuständig sein. Renate Zimmermann wird sich weiterhin um die Mieter kümmern und Paul Betschart bleibt für Bau und Infrastrukturen verantwortlich. Karl Huwyler wird neben seinem neuen Amt als Präsident auch die kommenden Jahre für die Finanzen der Kirchgemeinde sorgen.

Bitte umblättern ==>

Da die Suche nach einem neuen Pfarreileiter noch nicht so weit fortgeschritten ist wie gewünscht, wird die auf den 26. Februar geplante Pfarreiversammlung auf später verschoben. Wir werden den neuen Termin rechtzeitig bekanntgeben.

Taufe

In die Gemeinschaft aller Getauften und in unsere Pfarreigemeinschaft aufgenommen wurde am:

10. Jan. **Rust Mike**, des Manuel und der Marlen, geb. Schuler, Forchwaldstr. 104

Wir wünschen Mike, seiner Schwester sowie ihren Eltern gute Gesundheit und Gottes Segen.

Unsere Verstorbenen

28. Jan. **Blattmann-Loretz Julia**, Jg. 1917 Zugerstr. 18a, Walchwil

Gott gebe der Verstorbenen die ewige Ruhe.

Eingegangene Opfer Dezember 2015 + Januar 2016

Seelsorge Bundeszentrum Gubel	Fr. 350.00
Jugendkollekte	
Jugendtreffen Flüeli-Ranft	Fr. 270.00
Krankenfonds	Fr. 370.00
Missionsprojekt	
Ecuador - Indien - Honduras	Fr. 855.00
Kinderspital Bethlehem	Fr. 3080.00
Winterhilfe Zug	Fr. 300.00
Aktion Sternsingen	Fr. 320.00
Epiphanieopfer	Fr. 330.00
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und SOS Werdende Mütter	Fr. 420.00
Ökumenisches Projekt	
Kleinbauern in Guatemala	Fr. 543.00
Diözesanes Kirchenopfer / Seelsorge	Fr. 200.00

AUS DEN VEREINEN

Frauengemeinschaft

Jassplausch

Montag, 15. Februar
14.00 Alterswohnheim Mütschi
Neue Mitspielerinnen und Mitspieler sind jederzeit willkommen. Keine Anmeldung erforderlich.
Infos: Rita Mazzoleni, 079 295 19 11

Gruppe Junge Eltern

Kleinkindertreff

Für Kinder zwischen 0 und 4 Jahren und ihren Erwachsenen: Wir treffen uns zum Spielen, Plaudern, Znüni essen, im Kreis ein paar Kinderlieder singen!
Montag, 22.Febr., 10.00 - 11.30 im Pfarreizentrum
Kaffee/Tee gegen Entgelt, eigenes Znüni mitbringen
Information bei Kristin Reinhard, 076 463 06 29
oder kris_reinhard@bluewin.ch

Steinhausen St. Matthias

041 741 84 54

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. Februar

17.30 Ökumenischer Fasnachtsgottesdienst mit der Guggemusig Steischränzer, Don Bosco-Kirche; Jahrzeit für Anton Felber-Schaller, Kirchmattstr. 3 (Wortfeier, Andreas Wissmiller, Hubertus Kuhns)

5. Sonntag im JK, 7. Februar

09.00 Sonntagsgottesdienst (Kommunionfeier, Andreas Wissmiller)
10.15 Sonntagsgottesdienst (Kommunionfeier, Andreas Wissmiller)

Werktage 8. u. 9. Februar

Mo 16.00, kein Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier

Aschermittwoch, 10. Februar

14.30 Gottesdienst mit Empfang des Aschenkreuzes, Don Bosco-Kirche (Wortfeier)

Werktag, 12. Februar

Fr 09.30, Gottesdienst mit Empfang des Aschenkreuzes im Weiherpark (Kommunionfeier)

Samstag, 13. Februar

14.30 seelsam, ökumenischer Gottesdienst für Menschen mit Behinderung, Chilematt (Wortfeier, A.-M. Fürst, Th. Habegger)
17.30 Abendgottesdienst mit Empfang des Aschenkreuzes; Jahrzeiten für Pia u. Alfred Margraf-Tomei, Goldermattenstr. 37; Louise u. Alois Sigrist-Romer, Ammannsmatt 52, Zug; Franz u. Theres Hüsler-Hürlimann u. Eltern Jakob u. Marie Hüsler-Steiner, Augasse; Anton Hürlimann, Untere Allmendstr. 11a; Maria Hürlimann, Kirchmattstr. 3 (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)

1. Fastensonntag, 14. Februar

09.00 Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi)
10.15 Ökumenischer Gottesdienst, Don Bosco-Kirche, anschliessend Apéro (Eucharistiefeier, Alfredo Sacchi, Nicole Kuhns)

Werktage, 15. - 19. Februar

Mo 16.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.30, Eucharistiefeier im Weiherpark

PFARREINACHRICHTEN

Fastenzeit

Liebe Fastenzeit,
da bist du also wieder, streust mir Asche auf den Kopf damit ich dich gleich von Anfang an wahrnehme, erinnerst mich an meine Vergänglichkeit - nicht gerade ein sanfter Beginn! Oder doch? Willst du meine Aufmerksamkeit etwa gerade darauf lenken, was nicht vergänglich ist, was mich mit Gott verbindet? Deshalb also nicht einfach Asche sondern ein Aschenkreuz!

Du willst mich über 40 Tage neu mit Gott und mit den Menschen verbinden und mich Wesentliches neu entdecken lassen? Da hast du dir ja wirklich etwas vorgenommen! Aber tönt spannend. Ich bin dabei!
Für das Seelsorgeteam Alfredo Sacchi

Jubla-Aufnahme

Am Samstag, 30. Januar, konnten wir ein freudiges Ereignis feiern. Die Mitglieder der jüngsten Gruppen von Blauring und Jungwacht wurden feierlich in die Vereine aufgenommen. Insgesamt 11 Mädchen und 9 Knaben durften wir in unseren Reihen begrüssen. Als Erinnerung gab es eine Urkunde und eine Metalltasse mit Henkel, die sehr praktisch fürs Sommerlager ist.
Wir wünschen den Jüngsten viele frohe Momente in den Gruppenstunden und bei den gemeinsamen Anlässen.
Präses Jungwacht Christoph Zumbühl
Präses Blauring Regula Möri

Statistik 2015 Pfarrei St. Mattias

Taufen	22
Erstkommunion	49
Firmung	43
Ehen	01
Verstorbene	32
Kirchenaustritte	33
Kircheneintritte	01

Kollekten und Spenden 2015

Sternsingen	16'642.55
Gottesdienst-Kollekten	42'373.75
Fastenopferaktion via Pfarramt	7'608.35
Projekt Bucobata, Uganda	1'409.65
Trauergottesdienste	21'353.20
(div. Kollekten, auch Projekt Bucobata)	
Antonius- u. Kerzenkasse	21'011.60
Heilige Messen	440.00
Total	110'839.10

Dankeschön für die grosszügigen Spenden!

Herzliche Gratulation

Eugen Eichenberger-Jans, Kirchmattstr. 46,
70 Jahre am 7. Februar;
Anna Marie Hinkel-Lötscher, Kirchmattstr. 3,
80 Jahre am 10. Februar;
Giuseppa Lamesa, Goldermattenstr. 29,
85 Jahre am 10. Februar;
Xaver Arnold, Goldermattenstr. 20,
85 Jahre am 19. Februar.

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

21. Jan., Irma Hess-Strähl (1920),
Seniorenzentrum Weiherpark.

AUS DEN VEREINEN

Mittagsclub

Donnerstag, 18. Februar, 11.00, Restaurant Linde. Abmeldungen, Infos unter 041 741 56 05, Hedi Meier, oder 041 741 44 30, Annie Limacher. Neue Gesichter sind herzlich willkommen!

Club junger Eltern

Alle meine Entchen... Erlebnistag Zugersee

Was essen die Enten im Winter? Wo schlafen sie? Haben sie nicht kalt? Die Kinder und Leiter vom Naturerlebnis Zug werden uns bestimmt viel Spannendes über die Wasservögel auf dem Zugersee erzählen. Spaziergang, Samstag, 27. Februar, 11.00 - 14.00, Zug bis Alpenblick Cham. Treffpunkt: Beachvolleyballfeld beim Brüggli. An- u. Heimreise individuell. Für Kinder v. 2 - 6 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Kosten Fr. 5 pro Kind. Mitnehmen Picknick für unterwegs. Anmeldung bis Freitag, 19. Februar an Martina Gysi, 041 781 52 00, martina.gysi@cje-steinhausen.ch.

Baar St. Martin

Asylstr. 2, Postfach 1449, 6341 Baar
Tel. 041 769 71 40 – Notfall 079 904 14 59
E-Mail: sekretariat@pfarrei-baar.ch

- Pfarreileitung: Pfr. Dr. Anthony Chukwu
- Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki
- Theologische Mitarbeit:
  Markus Grüter, Oswald König, Barbara Wehrle
- Katechese: Doris Emmenegger, Martina Jauch, Rade Jozic, Petra Mathys, Robert Pally, Franziska Schmid, Pia Schmid, Ingrid Zweck
- Sakristane, Hauswarte:
  Ueli Hotz, St. Martin - 079 663 89 14
  Rafael Josic, St. Thomas - 078 794 43 61
  Christoph Pfister, Pfarreiheim - 079 204 83 56
  Martin Schelbert - 079 403 92 51

GOTTESDIENSTE

Samstagabend, 6. Februar

17.00 Fasnachtsgottesdienst,
Eucharistiefeier, St. Martin
18.00 Santa Misa en Español, St. Anna

5. Sonntag im Jkr. C, 7. Februar

08.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Blasiussegen, St. Martin
09.15 Missa Portuguesa, St. Martin
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Eucharistiefeier, Agatha-Brotsegnung und Blasiussegen, St. Thomas
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
10.45 Eucharistiefeier, Blaisussegen, St. Martin

Werktage

Dienstag, 9. Februar

16.45 Kein Gottesdienst, Martinspark

Aschermittwoch, 10. Februar

09.00 Wortgottesdienst, Aschenausteilung und Kommunionfeier, St. Martin
10.30 Wortgottesdienst, Aschenausteilung und Kommunionfeier, Pflegezentrum
16.45 Wortgottesdienst, Aschenausteilung und Kommunionfeier, Martinspark
19.30 Wortgottesdienst, Aschenausteilung und Kommunionfeier, St. Anna
20.00 S. Messa in italiano, St. Martin
20.**15** Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 12. Februar

15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 13. Febr. 18.00 St. Martin

Erste Jahrzeit für: Rolf Furrer, Pilatusstr. 3
Jahrzeit für:
Gottlieb Müller-Schnider, Rigistr. 35;
Giuseppe Angeletti, Leihgasse 22;
Hilda Knecht, Landhausstr. 17;
Josef und Marie Uhr-Suppiger und deren Söhne Erwin Uhr-Siegrist, Sonnackerstr. 4;
Aldo Da Rold, Ringstr. 3;
Lina Dossenbach-Zürcher, Bahnhofstrasse 21;
Carl Josef Schicker und Ehefrau Elisabeth Steiner, deren Töchter Frau Elisabeth Stadlin und Paulina Schicker und Sohn Carl Schicker, Neugasse;
Silvan und Agatha Langenegger-Meyenberg und Sohn Josef Sebastian Langenegger, Tann

Samstagabend, 13. Februar

17.15 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Erster Fastensonntag, 14. Februar

08.00 Eucharistiefeier, St. Martin
09.15 Missa Portuguesa, St. Martin
09.30 S. Messa in italiano, St. Anna
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Thomas
09.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin

Werktage

Montag, 15. Februar

19.00 Adorazione, Missione Italiana, St. Anna

Dienstag, 16. Februar

16.45 Eucharistiefeier, Martinspark

Mittwoch, 17. Februar

09.00 Eucharistiefeier, St. Anna
10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 19. Februar

16.00 Eucharistiefeier, Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 20. Febr. 18.00 St. Martin

Jahrzeit für: Maria Krieger-Steiner und Pia Krieger, Neugasse 27;
Eugen Staub, seine Eltern und seinen Bruder Ferdinand, Marktgasse 13;
Hilda Bart-Hörenberg, Bahnhofstr. 12

Adoracione

Die Missione Cattolica Italiana lädt vom 15. Februar an zum Gebet in die St. Anna-Kapelle ein: Jeweils am Montagabend von 19.00-20.00 Uhr.

Blasiussegen

Am Schluss der Gottesdienste vom Sonntag, 7. Februar spenden wir den Blasiussegen.

PFARREINACHRICHTEN ST. MARTIN BAAR

Fasnachtsgottesdienst
Alle sind herzlich willkommen.

Samstag, 6. Februar, 17.00 St. Martin
«TIERISCH GUET!» ist das Motto der Räbefasnacht 2016. So sind wir gespannt auf all die kleinen und grossen Tiere, die der Räbechüng und sein irdischer Vertreter, der Räbevater Marcel II. de Sepibus zusammen mit der Räbemueter Caroline in die Pfarrkirche bringen wird. Wir freuen uns auf alle Räbegäuggel und das ganze Gefolge.

Endlich ein Motto, das auch all die Frösche einbezieht und mit dem sympathischen quak quak die Zunftmeisterin Gaby I. Berli begleitet.
Willkommen sind alle ob verkleidet oder nicht.

Musikalisch begleitet uns die **Bigband «Cosa Nostra»** mit vielen lieben Songs, alles einfach «guet» und ohni «Glauer, ...»

Musik im Gottesdienst

Sonntag, 7. Februar, mit Astrid Renner, Orgel.
Aschermittwoch, 10. Februar, 9.00 Uhr mit Ursula Kenel, Orgel, Lidwina Bilgerig, Blockflöte.

Kollekten

Am **6./7. Februar ist das Opfer für unser Pfarreiprojekt** in Huancayo, Perú. In den Hochtälern unterstützen Ulrika Frank und Wuéster Mercado als Fachkräfte für eine nachhaltige landwirtschaftliche Entwicklung die einheimische Bevölkerung. Die Werte der eigenen Kultur werden geachtet. Buen Vivir, «gutes Leben» ist zur Kurzformel dieser andinen Weisheit geworden und ist mehr als die marktwirtschaftliche Vision des «besseren Lebens». Die Solidarität und die «Mutter Erde» kommen vor Gewinn und Wachstum.
Am **13./14. Februar ist die Kollekte für das Kollegium St-Charles** in Pruntrut, die einzige römisch katholische Privatschule im französischsprachigen Teil unseres Bistums.

Pfarrei und Fastenzeit

10. Februar, 09.00 Aschermittwoch-Gottesdienst
21. Februar, 17.00 Startanlass Firmung 2016
24. Februar, 13.30 Pensionierten-Höck Inwil
24. Februar, 14.00 Krankensalbung, St. Martin
24. Februar, 19.00 Elternabend 4. Kl., Pfarreiheim
26. Februar, 09.15 Chinderfiir, St. Anna
27. Februar, Eltern-Kind-Tag Erstkommunikanten
01. März, 19.00 Elternabend 4. Klasse, Pfarreiheim
04. März, 18.15 Vesper in St. Anna
04. März, 19.30 Weltgebetstag «Kuba», St. Martin
05. März, Rosenaktion Fastenopfer, Brot für Alle
06. März, Familiengottesd., Suppentag, St. Martin
13. März, Suppentag Inwil

„Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken"

Ins Blickfeld gehört der Mensch, gehören alle, die in dieser Welt leben und arbeiten, leiden und sich freuen, Enttäuschungen erfahren und die Hoffnung nicht verlieren möchten. Wie sind wir alleweltweit verbunden, vernetzt und abhängig voneinander. Können wir in dieser komplexen Welt noch Verantwortung wahrnehmen und den Grundwert der Gerechtigkeit für alle einfordern? Können wir in der Vielfalt der Werte, die Menschen vertreten, Orientierung und Vertrauen finden, damit die Angst nicht weiter um sich greift. In der Fastenzeit beten wir miteinander und teilen Ängste und Hoffnungen.

Pensionierten-Höck Inwil

Mittwoch, 24. Febr., 13.30-17.00 Uhr, Rainhalde.

Kolping - Baar

Mittwoch, 2. März, Pizzaplausch im Restaurant Krone um 19.00 Uhr. Die Kolpingfamilie Baar lädt ihre Mitglieder ein. Anmelden bis 15. Februar.

Oekumenische Chinderfiir

am Freitag, 26. Febr. 09.15 St. Anna.

Frauengemeinschaft St. Martin
Gruppe junger Familien, Baar

www.fg-baar.ch
Babytreff für Kinder bis ca. 3 Jahre: Do 18. Februar 15.00-17.00 Uhr, im Pfarreiheim ohne Anmeldung. Tammy Bohn: 041 525 90 93.
Gottesdienst zum Aschermittwoch:
10. Februar, 9.00 Uhr, in der Pfarrkirche St. Martin
Babysitter, Tagesmutter? Brigitta Filliger informiert: brigitta.filliger@kibiz-zug.ch
Nähkurse je 8x: Aus ihrer Stoffkiste nähen Sie ihr Wunschobjekt unter der Leitung von Simona Gini, Schneiderin. 8x Freitags 8.30-11.00 ab 11.3., oder Dienstags ab 15.3. 08.30-11.00 oder 13.45-16.15 oder 19.30-22.00.
Anmelden bis 21. Febr.: Ruth Hotz, 041 760 30 65

Neu im Seelsorgeteam

Geschätzte Pfarreiblattleserinnen und -leser
Meine dreissigjährige Schweizer Lebensgeschichte verläuft von Kroatien über Walliser Berge und Täler, über das Solothurnische nebelreiche Mittelland bis zum rein zufällig betretenen modern ausgestatteten Zugerland. Im Wallis arbeitete ich 13 Jahre lang (Zermatt-Bürchen-Siders), in Däniken 15 Jahre kurz. Dann zeigte sich eine Berufspause als wichtige Lern- und Lebensphase an. Ich komme zu euch als ein bald 57-jähriger vierfacher Vater und… Lernender. Mit der Spannung eines Lehrlings erkundige ich die St. Martin Pfarrei als Katechet. Ich hoffe, euren Kindern und Jugendlichen etwas vom fest Bleibendem in einer turbulent fliessenden und mitreissenden Strömung unserer Zivilisation, die auch vor der Institution der Kirche keinen Halt macht, mitgeben zu können.
Freundlichst, Rade Jozic (Jositsch)

Unsere Verstorbenen:

Erica Meier-Rechsteiner, Bahnhofstr. 12
Thérèse Fässler-Plancherel, Landhausstr. 17
Beatrice Müller-Wiss, Albisstr. 27a
Annemarie Iten-Eigenmann, Bahnhofstr. 12
Alois Bechtiger-Marty, Mühlegasse 64

Redaktion Pfarreiblatt Baar

Nr. 11.12. **Mi 24.02.** 06.03.-19.03.
Nr. 13.14. **Mi 09.03.** 20.03.-02.04.
Nr. 15.16. **Mo 21.03**. 03.04.-16.04.

Allenwinden St. Wendelin

Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
www.pfarrei-allenwinden.ch
- Christof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter
  E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
- Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
  E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
- Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
  E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
- Berta Andermatt, Sakristanin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. Februar
09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Othmar Kähli
Gestaltung: Christof Arnold
Kollekte: Stiftung Theodora

Aschermittwoch, 10. Februar
19.30 Eucharistiefeier
Gestaltung: Pfarrer Othmar Kähli

Sonntag, 14. Februar
09.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Pfarrer Othmar Kähli
Kollekte: Kollegium St. Charles, Pruntrut

Mittwoch, 17. Februar
09.30 Rosenkranzgebet

PFARREINACHRICHTEN

Kollekten im Monat Januar

01.	Bundeszentrum Gubel	Fr.	126.60
03.	Inländische Mission	Fr.	85.60
10.	Solidaritätsfond Mutter/Kind	Fr.	63.95
17.	Amnesty International	Fr.	89.00
24.	Diözesanes Kirchenopfer	Fr.	105.00
31.	Regionale Caritas Stelle	Fr.	136.85

Im Namen der Hilfswerke danken wir allen Spenderinnen und Spendern herzlich.

Verabschiedung

Wie schon seit längerem bekannt ist, wird Christof Arnold im Sommer die Pfarrei verlassen. Seine Verabschiedung ist im Gottesdienst vom Sonntag, 19. Juni, geplant. Nähere Einzelheiten werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. Herzlichen Dank für die Kenntnisnahme.

Aschermittwoch

Am Aschermittwoch werden Zeichen gesetzt. Buchstäblich. Im Gottesdienst erhält jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ein Aschenkreuz auf die Stirn. Dieses Zeichen soll an die eigene Vergänglichkeit erinnern. Zudem lädt es zu Besinnung, Einfachheit und - wo befreiend - Umkehr und Neuanfang ein. Wie in der Natur neues Leben aus der Asche wachsen kann, soll der Gläubige in der Zeit bis Ostern sein Leben so gestalten, dass in seinem Alltag Neues und Gutes entstehen kann. Der Gottesdienst am Aschermittwoch beginnt um 19.30 Uhr. Herzlich willkommen!

Fastenopfer

Jedes Jahr will das Fastenopfer die Menschen mit einer besonderen Kampagne durch die Fastenzeit begleiten. Dazu gib es zusammen mit dem reformierten Pendant «Brot für alle» ein Leitwort heraus. Heuer lautet es «Verantwortung tragen - Gerechtigkeit stärken». Im Sinne dieses Leitworts sind die Kirchenmitglieder eingeladen, sich mit den Folgen des weltweiten Goldhandels auseinanderzusetzen. Am Beispiel des Goldes soll erfahren werden, wie der weltweite Handel, das Schicksal der Menschen in Bergbaugebieten mit westlichem Konsumverhalten verbindet.
In den nächsten Tagen erhalten alle Pfarreiblattabonennten ein Couvert mit einem Fastenkalender, dem altehrwürdigen Fastenopfersäcklein, einem Einzahlungsschein (im Kalender) und einem Begleitbrief. Damit soll den Pfarreiangehörigen die Möglichkeit gegeben werden, die Fastenopferkampagne nicht nur ideel, sondern auch finanziell zu unterstützen. Eine besinnliche Fastenzeit wünscht Ch. Arnold

Voranzeige Infoabend Ministrantenlager

Viele Jahre sind die Allenwinder und Baarer Ministranten gemeinsam ins Sommerlager gefahren. Die Hauptleitung hatten Katharina Küng und ich, während jugendliche Leiterinnen und Leitern das Programm zusammenstellten und durchführten. Aktuell standen und stehen in der Ministrantenarbeit von Baar und Allenwinden verschiedene Veränderungen an. In Baar ist Malaika Hug neu für die Ministranten von Baar und Inwil verantwortlich. Und in Allenwinden werde ich das Präsesamt nächsten Sommer abgeben.
Im Pastoralraum ist Allenwinden u.a. mit der Pfarrei Unterägeri verbunden. Nach meinem Weggang wird die Zusammenarbeit - gemäss Vorgaben des Bistums - noch verstärkt. Deshalb findet der Neustart des Ministrantenlagers von Baar ohne Allenwinden statt. Stattdessen können die Allenwinder Minis mit den Unterägerer ins Sommerlager fahren. Dieses wird in der fünften Sommerferienwoche, vom 6. - 13. August durchgeführt.
Damit sich die Allenwinder eine Vorstellung von diesem Lager machen können, sind sie und ihre Eltern zu einem Infoabend eingeladen. Darin wird die Präses von Unterägeri, Doris Baumann, zusammen mit jugendlichen Leitern ihr Lager vorstellen. Anschliessend gibt es bei einem Apéro die Gelegenheit zum persönlichen Gespräch. Es wäre schön, wenn der Anlass möglichst gut besucht wird! Dazu sind Kinder, Jugendliche und Eltern am 26. Februar 2016 (19.30 Uhr) ins Pfarreiheim Allenwinden eingeladen! Ch. Arnold

AUS DEN VEREINEN

Chrabbel - Treff

Rebecca Amrein und Sonja Sechi möchten ihren letzten Chrabbel-Treff mit einem Brunch feiern. Dazu laden sie alle Eltern mit ihren Kleinkindern am Mittwoch, 24. Februar, ab 9.00 Uhr ins Pfarreiheim ein. Meldet euch und eure Kids bitte bis am 19. Februar bei Rebecca Amrein (Tel. 079 305 06 57) oder unter gruppejungerfamilien@gmx.ch an. Rebecca und Sonja freuen sich auf euren Besuch.

Voranzeige GV Frauengemeinschaft

Am Mittwoch, 24. Februar, um 19.30 Uhr sind alle Mitglieder herzlich zur 57. Generalversammlung der Frauengemeinschaft Allenwinden ins Restaurant Löwen eingeladen. Folgende Traktanden werden besprochen:
- 1. Begrüssung und Eröffnung der GV
- 2. Wahl der Stimmenzähler
- 3. Genehmigung des Protokolls der letzten GV
- 4. Worte des Pfarreileiters
- 5. Jahresberichte
- 6. Kassen- und Revisorenbericht
- 7. Informationen zum Mitgliederbeitrag
- 8. Anträge / Anpassung der Statuten
- 9. Mutationen
- 10. Wahlen
- 11. Vorschau
- 12. Verschiedenes

Anträge und Ideen zuhanden der GV sind schriftlich bis am 9. Februar 2016 an Martina Dudle, Dorfstrasse 26, 6319 Allenwinden zu richten.

Voranzeige Kinderkleiderbörse

Am Mittwoch, 2. März, ab 14.00 findet die Kinderkleiderbörse in der Aula des Schulhauses Allenwinden statt. Infos erhalten Sie auf der Homepage www.frauengemeinschaft-allenwinden.ch oder bei Claudia Bürgisser, 078 629 51 83.

Unterägeri Heilige Familie

alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch
- Markus Burri, Gemeindeleiter 041 754 57 70
- Othmar Kähli, mitarb. Priester 041 712 17 44
- Josefina Camenzind, Sekretärin 041 754 57 77
- Anna Utiger, Sekretärin 041 754 57 77

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. Februar
18.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli
Predigt: Christof Anrold

Sonntag, 7. Februar
10.15 Pfarrkirche: Fasnachtsgottesdienst mit Kommunion, Grümpel Bänd Goldau, Apéro
Diakon Markus Burri

Werktage
Montag, 8. Februar
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 9. Februar
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 10. Februar - Aschermittwoch
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier mit Aschenausteilung und Gedächtnis:
Gest. Jahresgedächtnis für:
Josef Anton Iten-Iten, Dorf
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 11. Februar
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Freitag, 12. Februar
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 13. Februar
16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis
Pfr. Othmar Kähli
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Martin B. Lehmann, Christoph Lehmann, Trudy Lehmann-Traber
- Rosa Merz-Dahinden, Windwurfstr. 7

Sonntatg, 14. Februar - 1. Fastensonntag
10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Pfr. Othmar Kähli

Werktage
Montag, 15. Februar
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 16. Februar
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 17. Februar
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 18. Februar
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Freitag, 19. Februar
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 20. Februar
16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
18.15 Marienkirche: Kommunionfeier
Diakon Markus Burri

Kollekte:
6./7. Februar: Cerebral
13./14. Februar: Kollegium St. Charles

PFARREINACHRICHTEN

Fasnacht- Gottesdienst

Sonntag 7. Februar, 10.15 Uhr Pfarrkirche

Alle Gläubigen – ob fasnächtlich gekleidet oder nicht – sind zu diesem besonderen Gottesdienst eingeladen. Eine lebendig gestaltete Geschichte geht der Frage nach, wie wir Gott dienen können. Die Grümpel Bänd Goldau gibt dem Gottesdienst und unserem Gesang den nötigen Schmiss. Lassen Sie sich mitreissen und so Gott dienen. Anschliessend sind alle zum Apéro im Foyer der Ägerihalle eingeladen - bevor es zum bunten Fasnachtstreiben mit Umzug geht… Ich wünsche allen eine frohe Fasnacht. Markus Burri

Willkommen Ueli Rüttimann

Wir heissen Ueli Rüttimann als neuen Religionspädagogen herzlich willkommen. Er wird bei uns nach den Sportferien in einem Teilpensum (neben Menzingen) arbeiten. Bei uns in Unterägeri ist er kein Unbekannter, lebt und wohnt er doch hier. Ueli Rüttimann war in seinen Jugendjahren lange ein aktiver Ministrantenleiter. Im Gottesdienst vom Sonntag 21. Februar heissen wir ihn unter uns willkommen. Wir wünschen ihm einen guten Einstieg und viel Freude mit den Unterägerern.

Firmung, 24. Januar

Beeindruckend und ergreifend erlebten die Jugendlichen, die Angehörigen und die Gläubigen die feierliche Firmung. Ein herzliches Dankeschön an Domherr Alfredo Sacchi für die Firmspendung. Den motivierten Firmbegleitern (Yannick Andermatt, Lou Brandenberg, Florian Gardi, Michael Hotz, Marc Iten, Mario Merz, Mike Müller, Roman Nussbaumer, Luca Schuler, Markus Stöckli) gilt ein besonderen Dank für den wertvollen Einsatz und allen, die zum guten Gelingen des Firmweges 2016 beigetragen haben. Liliane Gabriel

Fastenzeit

In den Tagen um Aschermittwoch wird Ihnen wiederum der Fastenbrief zugestellt. Siehe auch unter Aufruf um Mithilfe unter «Fastenagenden verteilen». Nach den eher genussreichen Tagen der Fasnacht beginnt die Fastenzeit mit einem radikalen Einschnitt. Der Aschermittwoch ist für uns ein gebotener Fast- und Abstinenztag, d.h. nur eine ausreichende Mahlzeit und Verzicht auf alle Genussmittel. Damit soll ein merklicher Schnitt im Alltagsablauf spürbar werden. Jetzt folgt eine Zeit der Besinnung und Umkehr. Noch einmal vor Ostern, am Karfreitag, soll dieser Verzicht geleistet werden. Probieren Sie es aus. Sie werden merken, dies hilft, die Osterfreude bewusster zu erleben.

Fastenagenden verteilen

Wir suchen wiederum Frauen, Männer und Kinder, die die Fastenagenden verteilen. Das eingesparte Porto kommt vollumfänglich dem Fastenopfer zugute! Die Fastenagenden liegen ab Freitag, 5. Februar in der Marienkirche auf. Verteilung bis Mittwoch, 10. Februar. Herzlichen Dank.

«Lebenswasser» Ein Weg zur Besinnung

In der Pfarrkirche ist vom Freitag 19. Februar bis Mittwoch 16. März ein Weg zur persönlichen Besinnung aufgebaut. Verschiedene Stationen mit einer Geschichte, einem Bibelvers oder einem Gedanken laden zum Nachdenken ein. Der ganze Weg steht unter unserem Jahresthema «Lebenswasser» oder «Wasser des Lebens». Die Kirche steht tagsüber offen. Nehmen Sie sich Mitten im Tag einen Moment und lassen Sie sich anregen.

Frauengemeinschaft

Generalversammlung

Dienstag, 23. Februar 19.30 Uhr im Sonnenhof
Alle Mitglieder der Frauengemeinschaft und des Treffs junger Eltern sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns, Sie mit unserem Jahresmotto «Zuhause im Ägerital» zu begeistern. Wieder mit Päckliverkauf. Keine Anmeldung erforderlich.

Dank

Mit grossem Dank werden folgende Ministrantenleiterinnen verabschiedet: Laura Eichholzer, Romina Hodel, Melanie Iten, Ann-Catherine Maas.
Aus der Minstrantenschar treten aus: Sonja Käser und Nina Uster. Ihnen gebührt ebenfalls ein grosses Dankeschön für das mehrjährige Engagement.

Weltgebetstag 2016

Freitag, 4. März 19 Uhr
Ökum. Gottesdienst Kath. Kirche Oberägeri. Liturgie aus Kuba - ‹Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf›. Anschliessend Tee, Kaffee und Gebäck im Pfarreiheim Hofstettli. Herzliche Einladung, das Weltgebetstag-Team

Senioren - Wandergruppe – Ägerital

Mittwoch, 17. Februar 13 Uhr
Treffpunkt: ZVB Station Zentrum UÄ
Fahrkarte: Tageskarte 3 Zonen
Wanderung: Bundesplatz - Brüggli - Lorzenweg - Baar. Wanderzeit: ca. 2 Std.

Oberägeri Peter und Paul

Katholische Pfarrei Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Tel. 041 750 30 40
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch
Notfall-Nummer 079 537 99 80

- Diakon Urs Stierli, Tel. 041 750 30 40
  Gemeindeleiter
- Pater Albert Nampara, Tel. 041 750 30 40
  Mitarbeitender Priester
- Jacqueline Bruggisser, Tel. 041 750 30 40
  Pastoralassistentin
- Thomas Betschart, Tel. 041 750 30 78
  Katechet
- Klara Burkart, Tel. 041 750 30 40
  Sekretariat

GOTTESDIENSTE

Gestaltung: Pater Albert
Gottesdienste mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Samstag, 6. Februar
18.30 Alosen, Eucharistiefeier

Sonntag, 7. Februar
09.00 Morgarten, Eucharistiefeier
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
Dreissigster für Heinrich Dittli-Rusch, Altersheim Chlösterli, Unterägeri

Dienstag, 9. Februar
Breiten, **kein** Gottesdienst

Aschermittwoch, 10. Februar
Fast- und Abstinenztag
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier mit Austeilung des Aschenkreuzes
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
16.30 Breiten, Eucharistiefeier mit Austeilung des Aschenkreuzes
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Donnerstag, 11. Februar
08.00 Michaelskapelle, Laudes

Freitag, 12. Februar
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Gestaltung: Urs Stierli
Gottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes

Samstag, 13. Februar
18.30 Alosen, Kommunionfeier

Gestaltung: Urs Stierli
Gottesdienste mit Austeilung des Aschenkreuzes

Sonntag, 14. Februar
1. Fastensonntag
09.00 Morgarten, Kommunionfeier
10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier

15.00 Pfarreizentrum Hofstettli, Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Dienstag, 16. Februar
16.00 Breiten, Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Mittwoch, 17. Februar
09.00 Pfarrkirche, Kommunionfeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Donnerstag, 18. Februar
08.00 Michaelskapelle, Laudes

Freitag, 19. Februar
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

PFARREINACHRICHTEN

Am Aschermittwoch ist alles vorbei...

Der Tag, an dem das fasnächtliche Treiben vorbei ist, markiert zugleich den Beginn der Fastenzeit. Diese österliche Fastenzeit beginnt am Aschermittwoch und endet mit der Karwoche. Sie umfasst 40 Tage und soll an die 40 Tage erinnern, die Jesus in der Wüste verbrachte. «Bedenke Mensch, dass Du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst.» Die Asche erinnert an die Vergänglichkeit des Menschen und symbolisiert, dass Altes vergehen muss, damit Neues entstehen kann.

Fastenzeit 2016

In der nächsten Woche erhalten Sie unsere Fastenopferpost - weitere Exemplare liegen in den Kirchen auf. Wir danken allen, die beim Einpacken und Verteilen geholfen haben. In der Fastenopferpost finden Sie einen Überblick über die speziellen Angebote unserer Pfarrei bis Ostern, die Einladung zum Versöhnungsweg (2. bis 8. März) sowie die Agenda und das Fastenopfertäschlein.

In diesem Jahr unterstützen wir als Pfarrei Oberägeri ein neues Projekt des Fastenopfers, wobei wir uns für ein konkretes Anliegen in Haiti entschieden haben:

«Haiti - Die Zivilgesellschaft setzt sich für Demokratie ein»

Durch dieses Projekt unterstützen wir das

Zentrum CRESFED in Haiti, das nach dem Sturz der Duvalier-Diktatur 1986 gegründet wurde. Mit Ausbildungskursen und Publikationen setzt sich das Zentrum CRESFED für Menschenrechte und verbesserte Lebensgrundlagen der Menschen ein. Engagierte Haitianer und Haitianerinnen reflektieren und diskutieren die Situation in ihrem Land - eine wichtige Grundlage für mehr Demokratie.

«Ski-Heil»

Wir wünschen den 62 Personen, die vom 14. bis 20. Februar im Pfarrei-Familienskilager in S-chanf im Engadin weilen, viel Spass und gute Bedingungen, sei dies beim Skifahren, beim Wandern oder auf der Loipe.

Familienreise nach Assisi

Assisi, zwischen Florenz und Rom gelegen, fasziniert Menschen aller Generationen und Schichten, aller Kirchen und Religionen. Ich lebte 2010 ein Jahr mit meiner Familie in Assisi. Zusammen mit Sarah Rosenberger möchte ich diesen Ort mit dessen beiden Heiligen, Franziskus und Klara, durch eine Reise vom 16. bis 21. Oktober 2016 speziell für Familien erschliessen. Informationen finden Sie unter www.pfarrei-oberaegeri.ch. «Pace e bene» Thomas Betschart

himmelhoch und abgrundtief

Themenwoche vom Palmsonntag bis Ostern:

Vom Palmsonntag, 20. März bis zum Mittwoch, 23. März: Persönliche Gespräche mit prominenten Gästen wie Marco Rima, Franz-Xaver Herger, Bischof DDr. Felix Gmür, Nadia Hürlimann-Styger und Beat Sprecher über Leben, Leiden, Glück und Misserfolg, die uns zu eigenen Gedanken anregen wollen. Jeweils um 20 Uhr im Pfarreizentrum Hofstettli.

Vom Hohen Donnerstag, 24. März bis zum Ostersonntag, 27. März: Besondere Gottesdienste u.a. mit Sr. Isaac aus Indien, Domherr Thomas Ruckstuhl sowie nachdenklich stimmender und festlicher Musik.

Die Zweige,

die Sie am Palmsonntag 2015 nach Hause mitgenommen haben, sind (längst) verdorrt. Nehmen Sie die Zweige am Aschermittwoch mit in die Kirche und unser Sakristan wird sie in der Osternacht ins Osterfeuer geben - so schliesst sich der Kreis.

Stechpalmen & co gesucht

Bereits heute im Februar sei daran erinnert: Wer Stechpalmen oder Buchszweige aus dem Garten für die Prozession am Palmsonntag, 20. März, zur Verfügung stellen kann, melde sich bitte beim Pfarramt, Tel. 041 750 30 40.

Gott, der «Herr über Leben und Tod» hat zu sich gerufen:

- Heinrich Dittli-Rusch,
  Altersheim Chlösterli, Unterägeri
  † 2. Januar im Alter von 92 Jahren
- Rosa Obrist-Fischer, Breiten 6, Oberägeri
  † 14. Januar im Alter von 90 Jahren
- Hildegard Heinrich-Rogenmoser,
  Wyssenbach 1, Bennau
  † 16. Januar im Alter von 73 Jahren

Gott, schenke Du unseren lieben Verstorbenen Licht und Heil im neuen Leben.

AUS DEN VEREINEN

frauenkontakt.ch

Purzelkafi im Pfrundhaus, Gartenparterre
Do, 11. Februar und Do, 18. Februar, 9 bis 11 Uhr
Schneeschuhlaufen
Freitag, 26. Februar, Auskunft und Anmeldung bis 22. Februar an Prisca Bärtsch, Tel. 041 750 00 20

Frohes Alter

Feier der Krankensalbung
Sonntag, 14. Februar, 15 Uhr, Pfarreizentrum Hofstettli; anschliessend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen; herzlich willkommen!
«Zucker isch Gift»
Das heiter besinnliche Stück wird am Mittwoch, 17. Februar, im Seniorentheater St. Johannes in Zug aufgeführt. Anmeldung bis 15. Februar an Ursula Güntert, Tel. 041 750 38 83

Menzingen Johannes der Täufer

Holzhäusernstrasse 1, 6313 Menzingen
Tel. 041 757 00 80
E-Mail: pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
Internet: www.pfarrei-menzingen.ch
Martin Gadient, Gemeindeleiter 041 757 00 80
P. Albert Nampara SVD, Priester 041 749 47 76
Bettina Kustner, Pastoralassist. 041 757 00 85
Ueli Rüttimann, Religionspädag. 041 757 00 85
Brigitta Spengeler, Sekretariat 041 757 00 80
Cyrill Elsener, Sakristan/Hausw. 079 320 96 98

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. Februar
09.30 Eucharistiefeier; Hausjahrzeit der Familien Trinkler, Stiftsjahrzeit für Jakob und Marie Theiler-Trinkler
16.00 Eucharistiefeier und Blasiussegen mit Pater W. Grätzer in der Luegeten-Kapelle

Sonntag, 7. Februar
10.00 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer; Kerzen- und Blasiussegen. Predigt: Martin Gadient

Aschermittwoch, 10. Februar
10.00 Eucharistiefeier mit Aschensegnung und -austeilung in der Luegeten-Kapelle
19.30 Eucharistiefeier mit Aschensegnung und -austeilung

Donnerstag, 11. Februar
09.30 Wort-Gottes-Feier in der St.-Anna-Kapelle; anschl. Kaffee im Vereinshaus

Samstag, 13. Februar
09.30 Eucharistiefeier; Hausjahrzeit des Geschlechtes der Etter für die lebenden und verstorbenen Mitglieder; Stiftsjahrzeit für Alois Etter
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert in der Luegeten-Kapelle

1. Fastensonntag, 14. Februar
10.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert

Mittwoch, 17. Februar
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 18. Februar
09.30 Wort-Gottes-Feier in der St. Anna-Kapelle, anschl. Kaffee im Vereinshaus

Samstag, 20. Februar
09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion
16.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Bettina Kustner in der Luegeten-Kapelle

Rosenkranz
Täglich um 16.30 Uhr in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee
1. Fastensonntag, 14. Februar
08.45 Eucharistiefeier mit Pater Albert

Kollekten
7.2.: Regionale Caritas
14.2: Kollegium St.-Charles

MITTEILUNGEN

Ueli Rüttimann – Herzlich willkommen

Nach den Sportferien wird Ueli Rüttimann bei uns seine Arbeit (40%-Pensum) als Religionspädagoge aufnehmen.
Aufgewachsen ist Ueli Rüttimann in Unterägeri, nach einer kaufmännischen Lehre, Pfleger in einer psychiatrischen Klinik und verschiedenen Stellen entschloss er sich zum Studium am katechetischen Institut in Luzern. Danach war er 13 Jahre lang als Religionslehrer in Baar tätig. Seine reiche Erfahrung wird uns nun zugute kommen: als Religionslehrer bei den 3. Klässlern, wo er die Vorbereitung der Kinder und Eltern auf die Erstkommunion gestaltet, Unterricht an der ersten und dritten Oberstufe, im Firmleitungsteam Neuheim – Menzingen und bei den Pfarreiprojekten. Neben der Arbeit bei uns im Team und in der Pfarrei arbeitet Ueli Rüttimann zu 30% fürs Dekanat Zug und erteilt in Unterägeri ein kleines Pensum Religionsunterricht. Dort ist auch sein Wohnsitz. Wir freuen uns sehr auf unser neues Teammitglied und heissen Ueli Rüttimann bei uns ganz herzlich willkommen.
Pfarreiteam Menzingen

Die Fastenzeit beginnt

«Gedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst». Mit diesen Worten wird uns am Aschermittwoch Asche auf das Haupt gestreut als Erinnerung daran, dass wir sterblich sind. Unser Leben ist uns von Gott her gegeben, wir sollen es aus der Beziehung zu ihm heraus gestalten und werden die letzte Erfüllung wieder in der Gemeinschaft mit Gott finden.
Die Fastenzeit oder österliche Busszeit auf Ostern hin gibt uns die Möglichkeit, uns mit dieser Wirklichkeit auseinanderzusetzen. Sie ist eine Zeit der Einkehr, in der wir versuchen, unser Leben zu betrachten und neue Hierarchien der Wichtigkeit aufzustellen. Im Vertrauen auf die Barmherzigkeit Gottes dürfen wir durch diese Zeit gehen.
Verschiedene Möglichkeiten finden sich dazu im Veranstaltungskalender unserer Pfarrei, beispielsweise die Versöhnungswoche aller Generationen vom 6. bis 12. März, bei dem die Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben im Vordergrund steht oder der ökumenische Suppenzmittag, bei dem die weltweiten Zusammenhängen zur Sprache kommen und die Begegnung beim feinen Zmittag im Zentrum steht.
Weiter Anlässe finden Sie im Pfarreiblatt, auf dem Flyer im Schriftenstand oder auf unserer Homepage.
Für das Pfarreiteam: Bettina Kustner

Rückblick 3. Erlebnistag «Wältreis – ganz nöch»

Einen Bericht mit Foto zur Reise ins Schlaraffenland finden Sie auf unserer Webseite www.pfarrei-menzingen.ch.

Eindruck vom Taufgedächtnis der Erstkommunionkinder

Eine besondere Erfahrung war es für die Erstkommunionkinder mit ihrer brennenden Taufkerze auf den Treppen vor dem Altar zu stehen.
Die Kinder sagten selber Ja zur Taufe, die sie zu Töchtern und Söhnen Gottes gemacht hat.
Der nächste gemeinsame Anlass zusammen mit den Eltern und Kindern zur Vorbereitung auf den Weissen Sonntag ist der Begegnungstag am 5. März.
Für das Erstkommunionteam: Bettina Kustner

Leise Spuren… Der Pfarreirat im 2015

Vor einem Jahr haben wir uns gemeinsam auf den Weg gemacht. Erinnern Sie sich: unser Präsident, der Silvan, die Finanzchefin Edith, die Protokollführerin Esther, der Vize Daniel, unser Gemeindeleiter Martin und mit der Klostervertretung und für Infos Sr. Thomas. Am 17.01.15 loggten wir uns so für eine Amtszeit von drei Jahren ein.

Den ganzen Bericht von Sr. Thomas Limacher zum Amtsjahr 2015 des Pfarreirates finden Sie ausgedruckt im Schriftenstand unserer Pfarrkirche oder auf unserer Webseite www.pfarrei-menzingen.ch.

Kath. Kirchgemeinde

Zu vermieten ab 1. Mai 2016, schöne, moderne 4-Zimmerwohnung im Pfrundhaus, Neuhusstrasse 5 in Menzingen.
Mietzins Fr. 1'850.00 / Carport Fr. 80.00 / NK Fr. 250.00
Weitere Auskünfte gibt gerne Frau Lucia Staub, 041 755 10 61.
Kirchenrat Menzingen

Seniorenkreis

- Jassen und Spielen: Mittwoch, 10. Februar, 14.00 - 16.30 Uhr in der Cafeteria des Zentrums Luegeten
- Mittagstisch im Ochsen: Mittwoch, 17. Februar, 11.45 Uhr. Anmeldung bis am Vortag um 17.00 Uhr, Hotel Ochsen, 041 755 13 88.

Neuheim
Maria Geburt

Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag, Dienstag, Freitag von 8.00 bis 11.00 Uhr
übrige Zeit je nach Anwesenheit der Seelsorgerin

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. Februar
Kerzen- und Blasiussegen, Agatha-Brotsegnung
18:00 Eucharistiefeier mit Hubert Hänggi
Orgel: Rosmarie Ott
gestiftete Jahrzeit für
Margrit und Karl Zeller-Weidmann

Sonntag, 7. Februar
Kerzen- und Blasiussegen, Agatha-Brotsegnung
10.15 Eucharistiefeier mit Hubert Hänggi
Orgel: Rosmarie Ott
Opfer: Regionale Caritas Stelle
11:30 Taufe von Simon Hasani

Aschermittwoch, 10. Februar
19.30 Eucharistiefeier mit Aschenausteilung
mit Hansruedi Krieg

Donnerstag, 11. Februar
kein Gottesdienst

Samstag, 13. Februar
kein Gottesdienst

Sonntag, 14. Februar
09:00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit
Dorothea Wey
Orgel: Marlise Renner
Flöte: Zita Annen
Opfer: Kollegium St. Charles Pruntrut

Donnerstag, 18. Februar
09:00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

Samstag, 20. Februar
kein Gottesdienst

Sonntag, 21. Februar
09:00 Eucharistiefeier

PFARREINACHRICHTEN

Senioren «Wanderclub Linde» Rapperswil-Schmerikon

- **Dienstag, 9. Feb.,** 8.30 Uhr, ehemalige Post
- Anmeldung bei Urs Meyer, Tel. 079 447 07 59 oder urs.meyer@datazug.ch

Gottesdienstregelung

Bitte beachen Sie, dass ab Februar unsere neue Gottesdienstregelung gilt.
Erstes Wochenende im Monat:
Samstag 18 Uhr sowie Sonntag 10.15 Uhr
An allen anderen Wochenenden (mit Ausnahmen)
Sonntag, 9 Uhr

Kerzen- und Blasiussegen, Agatha-Brotsegnung

In den Gottesdiensten vom 6./7. Februar, Maria Lichtmess, werden die Kerzen und Brote gesegnet und der Blasiussegen erteilt. Ihre mitgebrachten Kerzen und Brote können Sie auf den Beistelltisch vor dem Altar legen.

Aschermittwoch

«Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst.» Mit diesem Satz werden wir im Gottesdienst von Aschermittwoch mit einem Aschekreuz bezeichnet.
Zum Gottesdienst am Abend des Aschermittwochs sind alle herzlich eingeladen.

Rückblick Sunntigsfiir

«Jesus verzellt Gschichtä – chumm mier losed zuä!» vom 17. Januar 2016.
Eigentlich ist es ganz einfach, haben wir in der Sunntigsfiir gemerkt, anderen Menschen dabei zu helfen, den Frieden in ihren Herzen wieder zu spüren, und wir können es bei Jesus sogar ganz gut abschauen: Jesus hilft, wo er innere oder äussere Verletzungen sieht. Wie er das macht? - Mit einem lieben Blick, einem guten Wort oder mit einer sanften Berührung. So gehen wir, und machen es genauso – heute, morgen und jeden Tag!
Das Sunntigsfiirteam
Fotos siehe unter www.pfarrei-neuheim.ch/sunntigsfiir.html

Senioren-Jass-Nachmittag im Moränenstübli ab 13.30 Uhr

Montag, 8. Feb. und Donnerstag, 18. Feb.
Am Donnerstag besteht die Möglichkeit zum Mittagessen, bitte resevieren: 041 755 31 85

Versöhnungswoche vom 20. - 28. Februar Ein Versöhnungsweg für alle Generationen

Im Leben sind wir gemeinsam unterwegs. In verschiedenen Zusammenhängen erleben wir, dass wir unterschiedliche Fragen haben und dass wir unterschiedliche Erfahrungen machen. Dazu gehören auch Fragen nach dem Sinn des Daseins. Wir freuen uns an dem was uns gelingt und bleiben da und dort auch mit Unfertigem zurück, das uns belastet. Kinder erleben dies anders als Jugendliche. Erwachsene gehen damit anders um als die Seniorengeneration. Und doch gibt es viel Verbindendes. Der Wunsch nach Erfüllung und Versöhnt sein mit sich, mit den Mitmenschen und mit Gott ist uns gemeinsam.
Deshalb laden wir Sie ganz herzlich zu einem Versöhnungsweg für alle Generationen ein. Er ist vom 20.-28 Februar in unserer Kirche aufgebaut. Am Samstagabend, 27. Februar, 18. Uhr feiern wir einen Versöhnungsgottesdienst und danken Gott für das Geschenk der Versöhnung.
Nähere Informationen zur Versöhnungswoche erhalten Sie im Flyer, der in der Kirche aufliegt, oder auf unserer Homepage.

Rückblick «Wältreis-ganz nööch» REISE INS SCHLARAFFENLAND

„Bei Vollmond immer der Sonne nach quer übers Meer" – so steht es im grossen Buch über das SCHLARAFFENLAND. Also folgten wir auf unserer Wältreis dieser präzisen Wegbeschreibung – und wirklich: wir landeten im SCHLARAFFENLAND.....

- vierti Wältreis: Sonntag, 10. April 2016
- Fotos und Bericht: www.pfarrei-neuheim.ch/familienpastoral.html

Risch
Buonas Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52 - Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch
* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 06. Februar
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Edwin Weibel, Orgel*

Fasnachtssonntag, 07. Februar
10.30 Sonntagsmesse in Risch mit Bert Achleitner, Orgel, anschl. Sunntigskafi*

Güdismontag, 08. Februar
07.30 Keine Messe in Buonas

Aschermittwoch, 10. Februar
19.00 Rosenkranz in Risch
19.30 Hl. Messe in Risch mit Austeilung des Aschenkreuzes*

Samstag, 13. Februar
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Immensee-Missionar & Simon Witzig, Orgel

1. Fastensonntag, 14. Februar
10.30 Sonntagsmesse in Risch mit Immensee-Missionar & Simon Witzig, Orgel

Montag, 15. Februar
07.30 Hl. Messe in Buonas**

Donnerstag, 18. Februar
19.30 keine Hl. Messe in Risch

Samstag, 20. Februar
17.00 Vorabendmesse in Holzhäusern mit Edwin Weibel, Orgel*

2. Fastensonntag, 21. Februar
10.30 Sonntagsmesse in Risch mit Franziska Meyer, Querflöte, Pirmin Setz, Percussion & Edwin Weibel, Orgel*

Kollekten

06. - 07. Februar:	St-Charles Pruntrut
13. - 14. Februar:	Immensee Mission
20. - 21. Februar:	Bistum Basel

Gedächtnisse

Sonntag, 07. Februar, 10.30, Risch
Bernhard Fähndrich

Öffnungszeiten Sekretariat

Bitte melden Sie sich während der Sportferien für einen Besuch im Pfarramt Risch vorgängig telefonisch an. Wir danken für Ihr Verständnis.

Sportferien

Während der Sportferien entfällt am Donnerstag Abend der Gottesdienst in Risch. Wir bitten um Verständnis.

Hof- & Stallsegnung

Wer eine Hof- und Stallsegnung wünscht, melde sich bei Pfr. Thomas Schneider, 041 790 11 52. Natürlich komme ich auch sehr gerne vorbei, um Häuser bzw. Wohnungen zu segnen.

Kirchenrat Risch

Die neue Verteilung der Dikasterien für die Periode 2016/2017 siehe Pastoralraum Zugersee.

Pfarreiteam Risch

Das Pfarreiteam Risch trifft sich am Montag, 22. Februar, um 19.00 zur Sitzung in Risch.

Frauenkontakt Risch

- **Sonntag, 07. Februar, 11.30**
FKR Sunntigskafi in der Rischer Stube
- **Mittwoch, 24. Februar, 14.00**
CJE Ostereier basteln für Kinder
Anmeldung bei Madlen Marty, 041 544 42 52
- **Donnerstag, 25. Februar, 14.00**
FKR Seniorennachmittag in der Rischer Stube
- **Mittwoch, 02. März, 19.00** im Waldheim
FKR Generalversammlung, Anmeldung bei Katja Sidler, praesidentin@fkr-risch.ch

Kollekten in Risch

September bis Dezember 2015

Chilbiopfer Risch	Fr.	1618.95
St. Beat Luzern	Fr.	470.45
Inländische Mission	Fr.	672.50
Bistum Basel	Fr.	697.50
Frauenkontakt Risch	Fr.	1011.95
Missio	Fr.	615.30
Kirchenbauhilfe	Fr.	550.95
Soziale Zwecke	Fr.	516.85
Hospiz Zug	Fr.	1128.80
Diakonie Zug	Fr.	790.45
Bistum Basel	Fr.	637.65
Kirchenchor Risch	Fr.	1346.45
Uni Fribourg	Fr.	526.50
Soziale Zwecke	Fr.	452.95
Kinderspital Bethlehem		2456.90
Kerzenkasse	Fr.	6262.25
Antoniuskasse	Fr.	3229.20
Total 2015	**Fr.**	**63400.20**

Allen Spendern danken wir für ihr Vertrauen und ihre grosse Unterstützung. Als «kleinere» Pfarrei müssen wir uns überhaupt nicht verstecken, denn auch unsere Kollekten sind sehr schöne Zeichen gelebter Solidarität mit anderen Christen in der Schweiz bzw. in der ganzen Welt.

Meierskappel
Maria Himmelfahrt

Dorfstrasse 5, 6344 Meierskappel
Email: pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch
Homepage: www.pfarrei-meierskappel.ch
Rainer Groth, Pfarreileiter
Tel. 041 790 06 49
Claudia Fässler, Sekretariat
Tel. 041 790 11 74

Eucharistiefeier (E) / Kommunionfeier (K)

Sonntag, 7. Februar
09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider

Mittwoch, 10. Februar
Aschermittwoch
09.00 Gottesdienst (K) Rainer Groth; **mit Aschenausteilung**

Sonntag, 14. Februar
1. Fastensonntag
09.15 Gottesdienst (E) mit Immensee-Missionar und Rainer Groth

Donnerstag, 18. Februar
09.00 Gottesdienst (E) Rolf Schmid

Samstag, 20. Februar
2. Fastensonntag
18.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider

Gedächtnisse/Jahrzeiten

Samstag, 14. Februar, 18.15
1. Jahresgedächtnis für Walter Bucher-Häberli und Gestiftete Jahrzeit für Emma Bucher-Blum, Sagenmatt; 1. Jahresgedächtnis für Mathilda Meier-Burkard; Gestiftete Jahrzeit für Franz Langenegger-Leibold, Böschenrot

Aktive Senioren

Mittagstisch im Restaurant Strauss
Donnerstag, 11. Februar, 11.30

BROT FÜR ALLE
FASTENOPFER

In den nächsten Tagen erhalten Sie per Post die **Fastenopferunterlagen** zur Fastenzeit sowie das Programm unserer Pfarrei von Aschermittwoch bis Ostern 2016.

«Verwelktes loslassen...., damit NEUES wachsen kann».

Unter diesem Motto sind wir in dieser Fastenzeit wieder eingeladen, innezuhalten und besinnliche Momente zu erleben.

Rotkreuz U. L. Frau v. Rosenkranz

Kirchweg 5, 6343 Rotkreuz
Tel. 041 790 13 83 – Fax 041 790 14 55
ausserhalb Bürozeit, im Notfall: 079 835 18 19
E-Mail: pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch
Homepage: www.pfarrei-rotkreuz.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. Februar
10.15 Eucharistiefeier und Predigt Rolf Schmid, mit Segnung des Agathabrotes, anschliessend Kirchenkaffee
Montag, 8. Februar
09.00 Rosenkranz
Aschermittwoch, 10. Februar
09.00 Eucharistiefeier, Austeilung der Asche

1. Fastensonntag, 14. Februar
10.15 Eucharistiefeier und Predigt Rolf Schmid
11.30 Taufe von Silas Pascal Meier
Montag, 15. Februar
09.00 Rosenkranz
Mittwoch, 17. Februar
09.00 Eucharistiefeier

Dreilinden
Rosenkranz
09.00 Montag
Gottesdienste
17.00 **Aschermittwoch, 10.2. mit Austeilung der Asche**
17.00 Dienstag, 16.2.
17.00 Freitag, 19.2.
Besinnung – Begegnung
17.00 Mittwoch 17. Feb. (Maria Villiger)

PFARREINACHRICHTEN

Segnungsfeier

Gottesdienst mit Agatha-Brot-Segnung:
Sonntag, 7. Februar, 10.15 Uhr

Taufe

Das Hl. Sakrament der Taufe erhielt am Sonntag 31. Januar: Aro Teston Alonso. Wir heissen Aro in unserer Pfarrei willkommen und wünschen ihm und der ganzen Familie eine gesegnete Zukunft.

Kollekten

07.02. Caritas
14.02. Kollegium St. Charles in Pruntrut

Gedächtnisse

Sonntag, 7. Februar, 10.15
Gestiftete Jahrzeit für Hans und Elisabeth Schwegler-Renggli und Luzia Schwegler
Sonntag, 14. Februar, 10.15
Dreissigster für Therese Ruoss-Krummenacher; Gedächtnis für Arnold und Elisabeth Achermann-Weber

Wir nehmen Abschied

Am 28. Januar ist Veronika Knobel-Schmid im 88. Lebensjahr zu ihrem Schöpfer heimgekehrt. Sie möge bei Gott den ewigen Frieden finden. Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Öffnungszeiten

Während der Schulferien vom 8.–19. Februar ist das Sekretariat von 9–11.30 Uhr geöffnet.

Zur Fastenzeit

Bis Samstag, 6. Februar werden unsere Ministrantinnen und Ministranten die Fastenunterlagen in alle Haushalte verteilen. Bitte melden Sie sich, falls Sie keine Unterlagen erhalten haben.

PASTORALRAUM ZUGERSEE

Meditatives Bilder spachteln

zur Fasten- und Osterzeit, Leitung: Otto Pfranger
Bäume in vier Jahreszeiten –
Werden und Vergehen – Freud und Leid
Samstag, 20. Februar, 9 bis 16 Uhr
im UG Pfarrhaus Rotkreuz
Anmelden bis 15. Februar:
Kath. Pfarramt, Kirchweg 5, 041 790 13 83

Pfarreireise nach Rom

Liebe Pfarreiangehörige
Verschiedentlich wurde ich darauf angesprochen, ob ich als ehemaliger Schweizergardist, wieder eine Romreise organisieren würde.
Selbstverständlich mache ich dies gerne. Dafür vorgesehen habe ich die erste Herbstferienwoche, **Sonntag 9. – Freitag 14. Oktober 2016**.
Am Mittwoch 9. März um 19 Uhr im Verenasaal, stelle ich allen Interessierten die Reise vor, so dass Sie sich ein Bild machen können. Gerne nimmt das Pfarramt ab sofort Ihre provisorische Anmeldung entgegen. Roger Kaiser

Stipendien

Das Stipendium der Schulgenossenschaft Ibikon, Küntwil und Stockeri wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben. Die berechtigten Töchter und Söhne der Genossenschafter haben Anspruch für alle Schulen, ausser Primar- und Sekundarschule. Anmeldungen sind unter Beilage einer Schulbestätigung für das Schuljahr 2014/15 bis 29. Februar 2016 an Thomas Knüsel, Ibikon 8, Rotkreuz zu richten.

Rückblick Monatspunkt Januar

Zu diesem Anlass mit Clownin Huga P. Habersack kamen 50 Kinder und Erwachsene. Alle durften selber einmal Clown sein und hatten viel Spass zusammen. Herzlichen Dank an Conny Peter und Mariette Elsener, die all die hungrigen Clowns mit Kuchen, Sirup und Kaffee versorgten.

Kath. Kirchgemeinde Risch

v.l.n.r: Roger Kaiser, Priska Schneider, Roger Repolusk, Margrith Hammer, Marco Lutiger, Ruth Gwerder, Thomas Schneider, Christoph Henzen

KIRCHENRAT - DIKASTERIEN 2016 – 2017
Präsidium, Räumlichkeiten: Margrith Hammer
Vizepräsidium, Wald und Jugend: Roger Repolusk
Finanzen & Versicherungen: Ruth Gwerder
Personal: Christoph Henzen
Bau: Marco Lutiger
Pfarrer Risch: Thomas Schneider
Gemeindeleiter Rotkreuz: Diakon Roger Kaiser
Kirchenschreiberin Priska Schneider

Am 01.01.2016 wurde Roger Repolusk als neues Mitglied im Kirchenrat begrüsst. Wir wünschen ihm viel Freude und Gottes Segen bei seiner neuen Aufgabe und heissen ihn herzlich willkommen.
Kirchenrat Risch

Hünenberg Heilig Geist

Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch
Notfallnummer 079 547 86 74
ausserhalb Bürozeiten

Gemeindeleitung
- Christian Kelter 041 784 22 80

Sekretariat 041 784 22 88

Seelsorge, Diakonie
- Simone Zierof 041 784 22 85
- Tobias Zierof 041 784 22 82
- Vreni Schuler 041 780 83 47

Religionsunterricht
- Rita Bieri 041 780 62 76
- Andrea Huber 041 784 22 82
- Dominik Isch 041 784 22 84
- Caroline Kölliker 041 784 22 83
- Romina Monferrini 041 784 22 87
- Michaela Otypka 041 781 12 50

GOTTESDIENSTE

Samstag, 6. Februar
17.30 **Pfarrkirche** - Fasnachtsgottesdienst Mitgestaltet vom Blauring

Sonntag, 7. Februar
09.30 **Pfarrkirche -** Eucharistiefeier mit Kerzensegnung

Dienstag, 9. Februar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Wortgottesfeier

Aschermittwoch
Mittwoch, 10. Februar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Pfarrkirche** - Wortgottesfeier mit Aschenausteilung
19.30 **Pfarrkirche** - Wortgottesfeier mit Aschenausteilung

Donnerstag, 11. Februar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 12. Februar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** -Wortgottesfeier mit Aschenausteilung
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Samstag, 13. Februar
17.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier

1. Fastensonntag
Sonntag, 14. Februar
09.30 **Pfarrkirche -** Eucharistiefeier

Dienstag, 16. Februar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Wortgottesfeier

Mittwoch, 17. Februar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Donnerstag, 18. Februar
08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 19. Februar
08.15 **Pfarrkirche**- Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Wortgottesfeier
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Marguerite Keiser-Bosshard *1924

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 13. Februar, 17.00
Jahresgedächtnis für Franz Schöpfer, Burgstr. 42 und für Beatrice Locher-Balmer, Oberägeri

Kollekte

6. Februar - für den Blauring
7. Februar - für das Kollegium St. Michael Zug
13./14. Februar
für das KollegiumSt. Charles in Pruntrut

Durch die Taufe wurden im Dezember und Januar in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen

Louis Pécastaings, Sohn von Alexandre Pécastaings und Sybille Schnellmann
Boris Danko, Sohn von Peter und Monika, geb. Poracova

Werktagsgottesdienste

Die Werktagsgottesdienste sind in unserem Dorf gut verankert. Es ist uns ein Anliegen, dass diese weiterhin beibehalten werden. Wir freuen uns auf das gemeinsame Feiern.

Dienstag	09.00	Weinrebenkapelle
Freitag	15.30	Lindenpark

Diese Feiern werden, wenn nicht anders im Pfarreiblatt ausgeschrieben, als Wortgottesfeiern mit Kommunion weitergeführt. Die Versöhnungsfeiern vor Ostern finden wie gewohnt am Mittwoch statt.
Das Seelsorgeteam

Ferienzeit

Vom 8. bis 19. Februar ist das Sekretariat jeweils am Morgen von 8.00 - 11.45 Uhr geöffnet. Am Nachmittag bleibt das Sekretariat geschlossen. Einen Seelsorger erreichen Sie ausserhalb der Öffnungzeiten unter der Notfallnummer.

Sternsinger

In den Tagen vom 3. bis 6. Januar waren wieder die Hünenberger Sternsinger unterwegs. Über fünfzig Leiterinnen und Leiter von Pfadi Hü, Blauring und den Ministranten gingen verkleidet von Haus zu Haus, erfreuten die Menschen mit ihrem Gesang und brachten den Segen Gottes in die Familien. Viele EinwohnerInnen durften den Sternsingern die Türe öffnen. Falls Sie jedoch vergebens gewartet haben, entschuldigen wir uns und bitten um Verständnis.Die Gruppen waren druchschnittlich fast 10 Stunden unterwegs. Da kann es sein, dass es nicht für jeden Haushalt im Dorf gereicht hat. Wir sind den Jugendlichen dankbar, dass sie diese schöne Tradition in Hünenberg auch nächstes Jahr wieder weiterführen. In diesem Jahr haben die Sternsinger Fr. 22415.15 gesammelt. Ein herzliches Vergelts Gott an alle Spender.
Dominik Isch

Pfarreiausflug nach Stans
Sonntag, 10. April

Herzliche Einladung zu einem Sonntagsausflug in die schöne Kleinstadt Stans zwischen Vierwaldstättersee und den Bergen. Wir lassen uns die historischen Gebäude und Plätze zeigen, geniessen das gemütliche Zusammensein beim Mittagessen und dürfen uns freuen auf einen Besuch im Kloster St. Klara, das im letzten Jahr seinen 400. Geburtstag feiern konnte. Kommt mit und steigt ein – so sind wir auch ganz bewusst Kirche und Pfarrei unterwegs!

Unser Programm:

09.30 Uhr Gottesdienst in unserer Kirche

10.30 Uhr Abfahrt mit dem Car nach Stans (Treffpunkt: Zentrumstrasse)

Dorfführung , Mittagessen, Spaziergang zum Kapuzinerinnenkloster St. Klara, dort Begegnung und Klosterrundgang mit Sr. Sabine Lustenberger

17.30 Uhr ca. Ankunft in Hünenberg

Kosten: 55.- Fr (inkl. Carfahrt, Führungen, Mittagessen) Kinder: 10.- Fr (für Carfahrt)

Anmeldung bis 20. März im Pfarreisekretariat (041 784 22 88) oder an regina.kelter@pfarrei-huenenberg.ch

Kollekten

Juli	
Aufgaben des Bistums	236.20
Verein Hörbehinderte	300.20
Brücke - le pont	437.85
Miva	528.10
August	
Schweizer Berghilfe	251.50
Pater Karl Elsener	583.95
Olgyay Chor	849.05
Hilfe fürsorgl. Zwangsmassnahmen	617.90
Las Granjas	665.80
Caritas Schweiz	697.80
September	
Theolog. Fakultät Luzern	236.90
Schweizer Berghilfe	689.85
Schweiz. Alzheimerstiftung	543.65
Inländische Mission	126.75
Zuger Projekt Nightingale	1038.15
Diözesanes Kirchenopfer	646.90
Oktober	
Fisherman F.M.	253.70
Pristerseminar St. Beat Luzern	703.00
Missio	698.25
Kirche in Not	1089.20
Kirchenbauhilfe Bistum Basel	730.80
November	
Zuger Diakonie Sonntag	989.10
Elisabethen Opfer	801.95
Diözesanes Kirchenopfer	615.65
Uni Fribourg	797.70
Dezember	
Seelsorge Bundeszentrum Gubel	516.05
Lyra Chor	706.00
ACAT	763.70
Zuger kant. Frauenbund	358.30
Kinderhilfe Bethlehem	6350.90
Elternnotruf	357.75

Pfarreichronik

	2015	2014
Taufen	**29**	37
Mädchen	**17**	16
Knaben	**12**	21
Erstkommunion	**69**	59
Firmung	**36**	34
Hochzeiten	**12**	14
St. Wolfgang	**5**	8
Weinreben	**6**	5
Pfarrkirche	**1**	1
Beerdigungen	**28**	36
Hünenberg	**19**	31
auswärts	**9**	5

Kinderferienwoche zu Hause
25. - 29. April

Petrus – auf dich baue ich! Unter diesem Motto findet erstmals eine Ferienwoche für Kinder in unserer Pfarrei statt. In der zweiten Frühlingsferien-Woche, von Montag bis Freitag sind Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse eingeladen an diesem Lager teilzunehmen.

Auf dem Programm steht neben Ausflügen, singen, basteln und miteinander spielen, die thematische Auseinandersetzung mit unserem Helden „Petrus". Die Lagertage beginnen jeweils am Morgen und enden am späten Nachmittag. Genauere Informationen finden Sie auf dem Flyer. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir freuen uns auf dich! Anmelden kann man sich ab jetzt bei simone.zierof@pfarrei-huenenberg.ch.

Cham
St. Jakob

Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

PFARRKIRCHE ST. JAKOB

Samstag, 6. Februar
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 7. Februar
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
18.00 S. Messa
Kollekte: Kamerun Wallfahrtskirche in Ngaoundere

Montag, 8. Februar
16.00 Rosenkranz

Dienstag, 9. Februar
08.15 Rosenkranz für den Frieden
09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 10. Februar
Aschermittwoch
09.00 Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 11. Februar
08.15 Rosenkranz für den Frieden
09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 12. Februar
09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 13. Februar
09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Februar
09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
11.30 Tauffeier
18.00 S. Messa
Kollekte: Kollegium St. Charles in Pruntrut

Werktage, 15. bis 19. Februar

Mo 16.00 Rosenkranz
Di 08.15 Rosenkranz für den Frieden
09.00 Eucharistiefeier
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Do 08.15 Rosenkranz für den Frieden
09.00 Eucharistiefeier
Fr 09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Anbetung

Samstag, 20. Februar

09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 13. Februar, 9 Uhr
Gest. Jahrzeiten:
Eduard Arnold-Barmettler, Röhrliberg 56
Theodor und Regina Bucher-Uhr, Mugerenstr. 64
Eduard Frey-Nietlispach, Moritzstrasse 1
Franz und Theresia Schmid-Marty, Niederwil
Samstag, 20. Februar, 9 Uhr
Dreissigster:
Maria Meier-Brun, Pflegezentrum Ennetsee
Gest. Jahrzeiten:
Maja Baumgartner-Maitre, Luzernerstrasse 93, Hünenberg-See
Hans und Anna Schmucki-Knüsel, St. Jakobstrasse

PFARREINACHRICHTEN

Aus unserer Pfarrei sind verstorben

13. Januar:
Ly, Gia Lam, Alpenblick 3
22. Januar:
Sr. Maria Anna Loretz, Kloster Frauenthal
27. Januar:
Emma Fähndrich-Zihlmann, Alterszentrum Büel (früher Weinbergstrasse 12)

Taufe

Das Sakrament der Taufe empfängt am Sonntag, 14. Februar 2016:
Lou Emilie Schürmann, Eichstrasse 31, Cham

Aschermittwoch

Wir halten am **Aschermittwoch, 10. Februar um 9 und 19 Uhr** eine Eucharistiefeier und laden Sie ein, während der Messfeier das Aschenkreuz als Zeichen des persönlichen Neubeginns zu empfangen.

Frauengottesdienst

Mittwoch, 17. Februar, 9 Uhr, in der Pfarrkirche. Thema: «Catarina von Siena».

Fastenopfer der Chamer Schulkinder 2016

Die Chamer Schulkinder werden in diesem Jahr ein Fastenopfer-Projekt in Senegal unterstützen. Sie wollen den Kleinfischern und ihren Familien helfen, damit sie mit zielgerichteten Strategien in der Fischergemeinschaft gestärkt werden und sich gegen die Armut solidarisieren können.
Fenagie ist eine nationale Fischerorganisation, die Kleinfischerinnen und Kleinfischer unterstützt, welche im Meer oder in Flüssen fischen. Die Fischbestände gehen wegen der Überfischung der Meere massiv zurück. Die grössten und qualitativ besten Fische werden nach Europa und Asien exportiert.
Der Fischfang der traditionellen Kleinfischer wird immer geringer wegen der Überfischung und dem Klimawandel. Dies ist für die Menschen ein grosses Problem, denn Fisch und Meeresprodukte sind ihre Nahrungsgrundlage.
Die Soudure der Fischer, also jene Zeit, in welcher die Kleinfischer keine Fische fangen können, ist in den letzten Jahren immer unberechenbarer geworden. Die Menschen wissen nicht mehr, wann die Soudure eintritt, noch können sie abschätzen, wie lange sie dauert.
Fenagie entwickelt Strategien und lobbyiert auf nationaler und teileweise sogar auf internationaler Ebene. Sie arbeitet mit den Methoden des Landesprogrammes. Dazu gehören Solidaritätskassen, Gemeinschaftsfelder und Gemeinschaftsboote sowie fairer interner Handel.
Der faire Handel unter den Projektpartnern ermöglicht den Fischereigemeinschaften, ihre Produkte zu verkaufen und gleichzeitig qualitativ hochstehende Landwirtschaftsprodukte zu erwerben. Ziel des vorliegenden Projektes ist es weitere Solidaritätskassen und Gemeinschaftsfelder zu gründen. Des Weiteren bildet das Projekt Frauen darin aus, Dinge für den alltäglichen Gebrauch selber herzustellen wie zum Beispiel Seife.
Mit ihrem freiwilligen Beitrag zum Fastenopfer lernen unsere Schulkinder auch Verantwortung zu übernehmen für ihre Mitmenschen und ihre Umwelt.
Katecheten-Team Pfarrei Cham

Voranzeige

Fastensuppe zu Gunsten dieses Fastenopfer-Projektes: **Sonntag, 28. Februar 2016 ab 11 Uhr**

Glaubenskurs

Papst Franziskus hat ein Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen. Er möchte, dass alle Menschen, gleichgültig, wo sie stehen, neu Gottes Herz und seine Liebe erfahren.

Diesem Ziel dient der Glaubenskurs «Neu anfangen - Impulse für ein befreites Leben», der seit Januar 2016 in unserer Pfarrei durchgeführt wird. Er wird von Pfarrer Leo Tanner aus Jonschwil geleitet, der den Kurs selbst entwickelt und schon in vielen Pfarreien durchgeführt hat.

Weitere Daten und Themen

Mi 17.02. Jesusbegegnung ermöglicht Neues
Mi 24.02. Versöhnung macht frei
Mi 02.03. Leben bekommt Zukunft
Mi 09.03. Gottes Geist bewirkt Neuanfang
Mi 23.03. Ein Blick nach vorn - Wie weiter

Sie können den Kurs am Nachmittag, 14.30 - 16.30 Uhr **oder** am Abend, 19.30 - 21.30 Uhr im Pfarreiheim besuchen.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir laden Sie dazu herzlich ein.

Rosenkranzgebet für den Frieden in der Welt

Seit anfangs Jahr beten wir am Dienstag und Donnerstag Morgen in unserer Kirche jeweils ab 8.15 Uhr den Rosenkranz. Wir sitzen auf der rechten Seite vor dem Seitenaltar. Wir freuen uns über Mitbeter/innen! Wenn wir mehrere zusammen beten, bewirkt dies mehr.
Margrit Härtel und Veronica Heldmann

ACAT

Gebetsstunde für gefangene und gefolterte Mitmenschen am **Mittwoch, 10. Februar, 8 Uhr, im Pfarreiheim, Untergeschoss.**
Anschliessend Gottesdienstbesuch in der Pfarrkirche.

FG - Strickhöck

Dienstag, 16. Februar, 14 bis 17 Uhr im Pfarreiheim Cham, Aufenthaltsraum im UG

Seniorenwanderung

Mittwoch, 17. Februar
Treffpunkt: 13.10 Uhr Bahnhof Cham
Abmarsch: 13.20 Uhr
Wanderleitung: Theo Odermatt,
Tel. 041 780 31 61
Route: Seeweg - Choller - Schochenmühle - alte Lorze - Cham
Wanderzeit: ca. 2 Std. 15 (Anforderung: leicht)
Rast: Restaurant Alte Lorze (Busverbindung)

FG - Poetry-Slam mit Sandra Böni

Mamma mia, was Frauen alles können und wie sie niemals aufhören zu träumen, selbst dann, wenn die Midlife-Crisis anklopft oder das Haus leerer wird...
Sandra Böni, Textakteurin und Slampoetin performt Texte aus Leidenschaft - lassen auch Sie sich begeistern!
Freitag, 26. Februar, 20 Uhr im Restaurant Steirereck, Cham.
Kosten: Mitglieder FG Fr. 10.00, Nichtmitglieder: Fr. 14.00.
Anmeldung: Achtung bis Mittwoch, 17. Februar bei Claudia Koch, Tel. 041 781 55 52.
claudia.koch@frauengemeinschaftcham.ch
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

FT - Tabu Aggression - Vortrag für Eltern

Aggression, ein lebensnotwendiges Grundgefühl - familylab nach Jesper Juul.
In diesem Vortrag geht es um Sinn und Wichtigkeit von Aggression, Folgen bei Unterdrückung und den konstruktiven Umgang mit Aggression.
Referentin: Carla Kronig-Zurbriggen, Erziehungswissenschaftlerin und familylab-Seminarleiterin.
Mittwoch, 24. Februar, 20 bis 22 Uhr,
Lorzensaal Cham (Rigisaal). Es wird ausgeschildert.
Kosten: Einzelperson Fr. 22.00, Paare Fr. 37.00, Mitglieder FG Cham: Einzelperson Fr. 18.00, Paare Fr. 30.00.
Anmeldung: Bis Sonntag, 21. Februar 2016
bei steffi.glockengiesser@familientreffcham.ch
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Missione Cattolica Italiana

MESSE

Sabato, 6 febbraio
18.00 Zug, S. Maria
Ricordo per Sulazzo Rosa, Dinisi Carlo, Cera Giovanna

Domenica, 7 febbraio
09.30 Baar, S. Anna
Ricordo per Fiordelisi Donatina, Ponzetta Francesco
18.00 Cham, chiesa parrocchiale
Ricordo per don Leandro

Martedì, 9 febbraio
19.00 Zug, St. Johannes

Mercoledì delle Ceneri
Mercoledì, 10 febbraio
20.00 St. Martin, Baar

Giovedì, 11 febbraio
19.30 Unterägeri, Marienkirche
Ricordo per Lüthold-Sebben Anna e Meinrad

Prima Domenica di Quaresima
Venerdì, 12 febbraio
19.00 Zug, S. Osvaldo
S. Messa e Via Crucis

Sabato, 13 febbraio
18.00 Zug, S. Maria

Giornata degli ammalati
Domenica, 14 febbraio
09.30 Baar, S. Anna
Ricordo per Verta Rosa e Dante, Simonin Ferminio
18.00 Cham, chiesa parrocchiale
Ricordo per De Giorgio Francesco e Carmelo, Masoch Adriano

Lunedì, 15 febbraio
19.00 S. Anna, Baar
Adorazione

Martedì, 16 febbraio
19.00 Zug, St. Johannes

Giovedì, 18 febbraio
19.30 Unterägeri, Marienkirche

AVVISI

I nostri defunti

Felizzi-Franco Giuseppe, Baar
Lanzarotti Francesco, Zug
Il Signore gli conceda la Sua luce e la Sua pace.

Benedizione della gola

La benedizione della gola, fatto tradizionalmente il giorno 3 di febbraio, verrà celebrata il fine settimana 6 e 7 di febbraio.

Corso prematrimoniale

Per chi si sposerà in quest'anno può seguire il corso prematrimoniale nella nostra Missione che si terrà nei seguenti giorni:
Domenica, 14 febbraio 2016
Sabato, 5 marzo 2016
Domenica, 6 marzo 2016
Si prega di annunciarsi in Missione entro il 7 febbraio 2016.

Mercoledì delle Ceneri

L'inizio della Quaresima avverrà il giorno 10 di febbraio alle ore 20 nella chiesa di San Martino a Baar.

Adorazione

Con la Quaresima, che inizia il 10 di febbraio, ho pensato anche di intensificare la Nostra preparazione spirituale, con un'ora di adorazione. L'adorazione si terrà ogni lunedì di Quaresima dalle ore 19 alle ore 20 nella cappellina di Sant'Anna a Baar.
Adorare significa: restare davanti a Gesù e GUARDARLO e ASCOLTARLO.

Via Crucis

Con la Quaresima iniziamo anche la via Crucis, che sarà celebrata ogni venerdì alle ore 19 nella chiesa di Sant'Oswaldo a Zug.

Unzione degli infermi

Chi lo desidera può ricevere l'unzione per rafforzare la presenza di Dio durante le nostre infermità.

Catechesi

Il giorno 21 di questo mese avremo una piccola catechesi che iniziera alle ore 15 e terminerà come consuetudine con la Messa.
ore 15 Gruppi di Studio
ore 16 Pausa
ore 16.30 Riflettiamo insieme
ore 17.15 Caffé e dolci
ore 18 Messa

Klöster

Seligpreisungen Zug

www.seligpreisungen.ch

7.2. – 13.2.2016
So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 Feierliche Vesper
19.30 Nice Sunday mit Aussendung von P. Jean-Uriel
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi Aschermittwoch
18.00 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistie mit Nachtanbetung
Fr/Sa 11.30 Eucharistiefeier
Fr 17.00 Kreuzweg zur Verenakapelle (Treffpunkt: 1. Station)
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
18.00 Vesper im byzantinischen Stil
Di – Sa 09.00 – 11.15 Eucharistische Anbetung

14.2. – 20.2.2016
So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 Feierliche Vesper
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi/Fr/Sa 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistie mit Nachtanbetung
Fr 17.00 Kreuzweg zur Verenakapelle (Treffpunkt: 1.Station)
19. – 21. Februar Kurzexerzitien
mit P. Johannes-Maria Poblotzki, cb
Sa 09.15 – 11.00 Beichtgelegenheit
18.00 Vesper im byzantinischen Stil
Di – Sa 09.00 – 11.15 eucharistische Anbetung
Ostertreffen vom 24. – 27. März
mit Urban Camenzind

Lassalle-Haus

Zurzeit im Kloster Menzingen
www.lassalle-haus.org

Jeden So 08.30 Gottesdienst
Mo – Fr 17.10 Gottesdienst

Im Kloster Menzingen
Mo/Fr 06.35 – 7.35 Zenmeditation
Do 20.05 – 21.05 Kontemplation

In der Reformierten Kirche Zug
Do 07.30 – 8.30 Zenmeditation

Kloster Gubel Menzingen

www.gubel.ch

Sonntage, 7. 2. und 14.2.2016
08.30 Beichtgelegenheit
09.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktage, 8. – 13.2.2016
Mo – Fr 17.00 Eucharistiefeier, am Aschermittwoch mit Ascheauflegung
Fr 16.30 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Werktage, 15. – 20.2.2016
Mo – Fr 17.00 Eucharistiefeier
Fr 16.40 Beichtgelegenheit
Sa 09.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen Menzingen

www.institut-menzingen.ch

Sonntag. 7.2. und 14.2.2016
08.30 Eucharistiefeier

Werktage, 8. – 13.2.2016
Mo 09.00 Wortgottesfeier
Di 09.00 Eucharistiefeier
Mi 17.15 Eucharistiefeier, Aschermittwoch
Do 17.15 Wortgottesfeier
Fr 08.00 Eucharistiefeier
Sa 08.00 Wortgottesfeier

Werktage, 15. – 20.2.2016
Mo 08.00 Wortgottesfeier
Di/Fr/Sa 08.00 Eucharistiefeier
Mi 17.15 Eucharistiefeier
Do 17.15 Wortgottesfeier

Kloster Frauenthal Hagendorn

www.frauenthal.ch

Sonntag, 7.2.2016
09.00 Eucharistiefeier, Aussetzung des Allerheiligsten, stille Anbetung bis
17.00 Vesper und sakramentaler Segen

Werktage, 8. – 13.2.2016
07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Sonntag, 14.2.2016
09.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Werktage, 15. – 20.2.2016
07.00 Eucharistiefeier
17.00 Vesper

Kloster Maria Opferung Zug

www.maria-opferung.ch

Sonntage, 7.2. und 14.2.2016
07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Werktage, 8.2. – 20.2.2016
jeweils in der Klosterkirche
Di/Fr/Sa 07.00 Eucharistiefeier
Mi 17.30 Eucharistiefeier

Kloster Heiligkreuz Cham

www.kloster-heiligkreuz.ch

In der Kreuzkapelle
Mo/Di/Mi/Do/Sa 15.00 Rosenkranz
Fr 14.00 – 16.30 Stille Anbetung
18.45 Rosenkranz

7. – 13.2.2016
So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo – Do/Sa
06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Dienstag keine Abendmesse
Aschermittwoch mit Ascheausteilung
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

14. – 20.2.2016
So 09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche
Mo/Mi/Do/Sa
06.30 Laudes, Eucharistiefeier, Hauskapelle
Di 19.30 Eucharistiefeier, Hauskapelle
Fr 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

Geistliche Begleitung: Tel. 041 785 02 00

Medien

Radio

Samstag, 6. Februar

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der ev.-ref. Kirche Sargans SG. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 7. Februar

Perspektiven. Amerikas Black Churches. Eine Reportage aus den USA. Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr
Röm.-kath. Predigt. Pfarrerin Alke de Groot, Egg. > Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr
Ev.-ref. Predigt. Mathias Burkhart, Theologe, Opfikon-Glattbrugg. > Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Donnerstag, 11. Februar

Tandem. Paul ist Mitte 20 und fast rund um die Uhr aktiv, für die Befreiung von Mensch und Tier. «Tandem» über einen Getriebenen, der für seine Arbeit kaum belohnt wird. > SWR2, 22 Uhr

Freitag, 12. Februar

Wissen. Sklaverei im 21. Jahrhundert.
> SWR2, 8.30 Uhr

Samstag, 13. Februar

Zwischenhalt: Mit Themen aus Kirche und Religion und den Glocken der röm.-kath. Kirche Birmenstorf AG. > Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 14. Februar

Röm.-kath. Predigt. Vreni Ammann, Pfarreibeauftragte, St. Gallen Rotmonten.
> Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr
Ev.-ref. Predigt. Pfarrerin Henriette Meyer-Patzelt, Richterswil. > Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Montag, 15. Februar

Wissen. Menschenhandel in Kambodscha.
> SWR2, 8.30 Uhr

Fernsehen

Samstag, 6. Februar

Wort zum Sonntag. Katja Wissmiller, katholische Theologin. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 7. Februar

Katholischer Gottesdienst aus der Gemeinde Heilig Kreuz, Münster. > ZDF, 9.30
Ev.-ref. Gottesdienst aus Davos. > SRF 1, 10.30 Uhr

Montag, 8. Februar

Paradies – Glaube. Ulrich Seidls Spielfilm (F/D/A 2010) ist eine filmische Pieta, die von den Kreuzstationen einer Ehe und von der universellen Sehnsucht nach Liebe erzählt. > Arte, 22.15 Uhr

Mittwoch, 10. Februar

Der Katakombenpakt. Der Dokumentarfilm analysiert Geschichte und Gegenwart der «Kirche der Armen», wie Papst Franziskus sie möchte.
> 3sat, 11.30 Uhr
Gottesdienst zum Aschermittwoch der Künstler. Am Aschermittwoch treffen sich in vielen europäischen Städten Bischöfe, Seelsorger, Gläubige und Künstler. Gemeinsam beginnen sie die Zeit der Besinnung und Busse. > BR, 19 Uhr

Samstag, 13. Februar

Fenster zum Sonntag. Nüchtern halt ich mich nicht aus. Gesellschaftlich ist ein gewisser Konsum von berauschenden Substanzen akzeptiert. Doch was passiert, wenn es nicht mehr ohne geht? Wenn aus der Gewöhnung eine Abhängigkeit wird?
> SRF 2, 17.30 Uhr
Wort zum Sonntag. Meinrad Furrer, katholischer Theologe. > SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 14. Februar

Evangelischer Gottesdienst aus der Auferstehungskirche in Nassig. > ZDF, 9.30 Uhr
Zwischen Himmel und Erde – der Tanz der Derwische. Der Dokumentarfilm macht sich auf die Suche nach den Wurzeln des spirituellen Tanzes.
> 3sat, 19.10 Uhr

Dienstag, 16. Februar

Ich weiss, wer du bist. Internetkonzerne kennen unsere politische Einstellung, unser Konsumverhalten und unsere Kreditwürdigkeit. Dokumentation (D 2015). > Arte, 22.10 Uhr

Mittwoch, 17. Februar

Bilder zum Feiertag. Zum alevitischen Hizir-Fasten. > SRF 1, 22.20 Uhr

Liturgie

Sonntag, 7. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Jes 6,1–2a.3–8; Zweite Lesung: 1 Kor 15,1–11; Ev: Lk 5,1–11

Sonntag, 14. Februar

1. Fastensonntag (Farbe Violett – Lesejahr C). Erste Lesung: Dtn 26,4–10; Zweite Lesung: Röm 10,8–13; Ev: Lk 4,1–13

KINOTIPP

Foto: Frenetic Films

Mia Madre. Margherita hat es nicht leicht im Leben. Die Regisseurin hadert mit ihrem neuen Film und auch im Privatleben läuft es nicht rund. Gerade hat sie sich von ihrem Freund getrennt, die Teenager-Tochter rebelliert und Margheritas Mutter liegt im Sterben. Beim Versuch, alles unter einen Hut zu bringen, reibt sie sich zwischen Filmset und Krankenbesuchen immer mehr auf. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis sie an der Überforderung zerbricht. Regisseur Nanni Moretti verarbeitet in «Mia Madre» den Tod seiner Mutter, die verstarb, während er mit Dreharbeiten beschäftigt war. Grossartig ist Margherita Buy, der man die Doppelbelastung ohne Weiteres abkauft, weil sie nur schon mit dem Ausdruck ihrer Augen ihre innere Leere und Hilflosigkeit glaubwürdig widerspiegeln kann. ss

Hinweise

Gottesdienste

seelsam – ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung. **Ökumenischer Gottesdienst** «einsam und gemeinsam» mit anschliessendem Zvieri. Sa 13.2.2016, 14.30 Uhr, Zentrum Chilematt, Steinhausen.
> Anna-Marie Fürst, 041 711 35 21, anna-marie.fuerst@zg.kath.ch

Kolping Zug. Gottesdienstbesuch in der Kirche Guthirt. Mi 10.2., 19.30 Uhr.

Veranstaltungen

Kolin-Stamm. Do 11.2., 18 Uhr, Restaurant Rütli, Zug. Der Kolin-Stamm ist für alle Themen offen, hier hat Weltpolitik und Privates Platz.

Welche Bildung braucht die Wirtschaft? Tagung. Fr/Sa 15./16.4.2016, Universität Bern, Schanzeneckstr. 1. Die Tagung reflektiert Erfahrungen unterschiedlicher Akteure des Bildungssystems. Kritiker/-innen und Vertreter/-innen der Reformen des Bologna-Prozesses messen ihre Argumente im Dialog und suchen jenseits eines starren Gegeneinanders ökonomischer und humanistischer Anliegen nach Lösungen – zum Wohle einer menschengerechten Bildung wie einer nachhaltigen Wirtschaft. Veranstalter: Lassalle-Institut Bad Schönbrunn, Institut für Organisation und Personal der Universität Bern, aki Katholische Hochschulseelsorge Bern.
> Anmeldung bis 1. April 2016 an www.lassalle-institut.org. Hier ist auch das Detailprogramm zu finden.

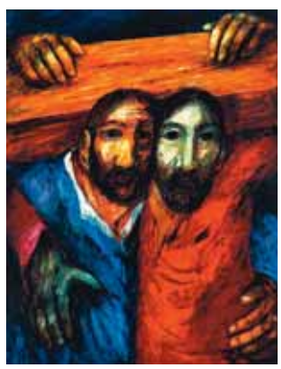
Buchhinweis

Fastenführer
«40 Tage Achtsamkeit» heisst der ganz besondere Fastenführer von Christa Spannbauer. Anregend und alltagsnah werden in diese Buch neue Horizonte eröffnet, um die sieben Wochen der Fastenzeit einmal anders zu denken. Zu jedem Tag gibt es Impulse sowie konkrete Tipps.
> 40 Tage Achtsamkeit. Impulse für eine etwas andere Fastenzeit. Verlag Herder.

Reise

Moskau und St. Petersburg – Religion, Politik und Gesellschaft in Russland. 7.5. – 16.5.2016. Russland ist nah und fern, fremd und faszinierend zugleich. Die Orthodoxie prägt die Geschichte und Geschicke des Landes bis heute. Auf der Reise finden Begegnungen statt mit Vertretern der Russischen-Orthodoxen Kirche (zur Rolle der Kirche im heutigen Russland), mit zivilgesellschaftlichen und Medienvertretern (über aktuelle Aspekte im Leben der russischen Bevölkerung) und mit den Projektpartnern von G2W (Einblicke in die oftmals raue soziale Wirklichkeit in Russland und wie vor Ort Hilfe für die Transformationsverlierer geleistet wird).
> Reiseleitung: Stefan Kube, Leiter Institut G2W, Ökumenisches Forum für Glauben, Religion und Gesellschaft in Ost und West; Regula Spalinger, G2W; Hans-Peter von Däniken, Direktor Paulus-Akademie Zürich. Programm: www.ir-reisen.ch

TIPP



DURCHKREUZTES LEBEN

Ein Kreuzweg von Sieger Köder. Ausstellung im Kreuzgang des Klosters Kappel. So 7.2. – 28.3.

Die Tradition des Darstellens und Begehens von Kreuzwegstationen entwickelte sich im Laufe der Kirchengeschichte. In Jerusalem hielt man anfangs zur Erinnerung an den Leidensweg Jesu an zwei Stationen an: Beim Haus des Pilatus und an der Kreuzigungsstätte. Unter dem Einfluss der Franziskaner entwickelten sich weitere Stationen, zuerst sieben – verknüpft mit den sieben Tagzeitengebeten – bis hin zu vierzehn Stationen, die seit der Zeit um 1600 üblich sind. Die Tradition der Darstellung des Kreuzwegs hielt sich in der katholischen Kirche und entwickelte sich im 18. Jahrhundert zu einem festen Bestandteil eines Kirchenraums.
> Täglich geöffnet von 8–22 Uhr

Impressum

PFARREIBLATT DER KATHOLISCHEN PFARREIEN DES DEKANATS ZUG
www.pfarreiblatt-zug.ch

Erscheinungsweise: 14-täglich

NÄCHSTE REDAKTIONSSCHLÜSSE
Nr. 9/10 (21.2. – 5.3.) 5. Februar
Nr. 11/12 (6.3. – 19.3.) 19. Februar

REDAKTION
Ruth Eberle, Tel. 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
Adressänderungen
Für in der Kirchgemeinde Zug Wohnhafte an Kirchenratskanzlei, yvonne.boesiger@kath-zug.ch
Aus allen andern Kirchgemeinden bitte direkt ans entsprechende Pfarramt (Adresse siehe Pfarreiinformationen).

HERAUSGEBERIN
Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ, Landhausstr. 15, 6340 Baar.

Katholische Kirche Zug

www.katholischekirchezug.ch

Adresse aller untenstehenden Stellen, ausser Spezialseelsorge:
Landhausstrasse 15, 6340 Baar

VEREINIGUNG DER KATHOLISCHEN KIRCHGEMEINDEN DES KANTONS ZUG VKKZ
Karl Huwyler, Präsident, karl.huwyler@bluewin.ch
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin, T 041 767 71 20, F 041 767 71 21
melanie.huerlimann@zg.kath.ch

DEKANAT ZUG
Alfredo Sacchi, Domherr und Dekan, T 041 767 71 27, alfredo.sacchi@zg.kath.ch
Ueli Rüttimann, Dekanatsmitarbeiter, T 041 767 71 29, ueli.ruettimann@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 28, rebekka.frey@zg.kath.ch

FACHSTELLE BKM BILDUNG-KATECHESE-MEDIEN
www.fachstelle-bkm.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32, guido.estermann@zg.kath.ch
Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33, gabriela.wiss@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34, martina.schneider@zg.kath.ch

FORUM KIRCHE UND WIRTSCHAFT
Christoph Balmer, Fachstellenleiter, T 041 767 71 36, F 041 767 71 37, christoph.balmer@zg.kath.ch

REDAKTION PFARREIBLATT DES DEKANATS ZUG
Ruth Eberle, Redaktorin, T 041 767 71 38, pfarreiblatt@zg.kath.ch

MISSIONE CATTOLICA ITALIANA
www.missione-italiana-zug.ch
Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41, missione@zg.kath.ch
Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 42

KROATENMISSION
hkm@zg.kath.ch
Pater Slavko Antunovic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

SPEZIALSEELSORGE
Communauté catholique francophone Zoug
P. Ben Kintchimon, benmenschenliebe@rocketmail.com
adm. Fernand Gex, T 041 741 78 39, comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug
Franz-Xaver Herger, T 041 399 42 63, franz-xaver.herger@zgks.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung
Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21, anna-marie.fuerst@zg.kath.ch
Ökumenische Seelsorge – Palliative Care Zug,
Christof Arnold, T 076 296 76 96, seelsorge@palliativ-zug.ch

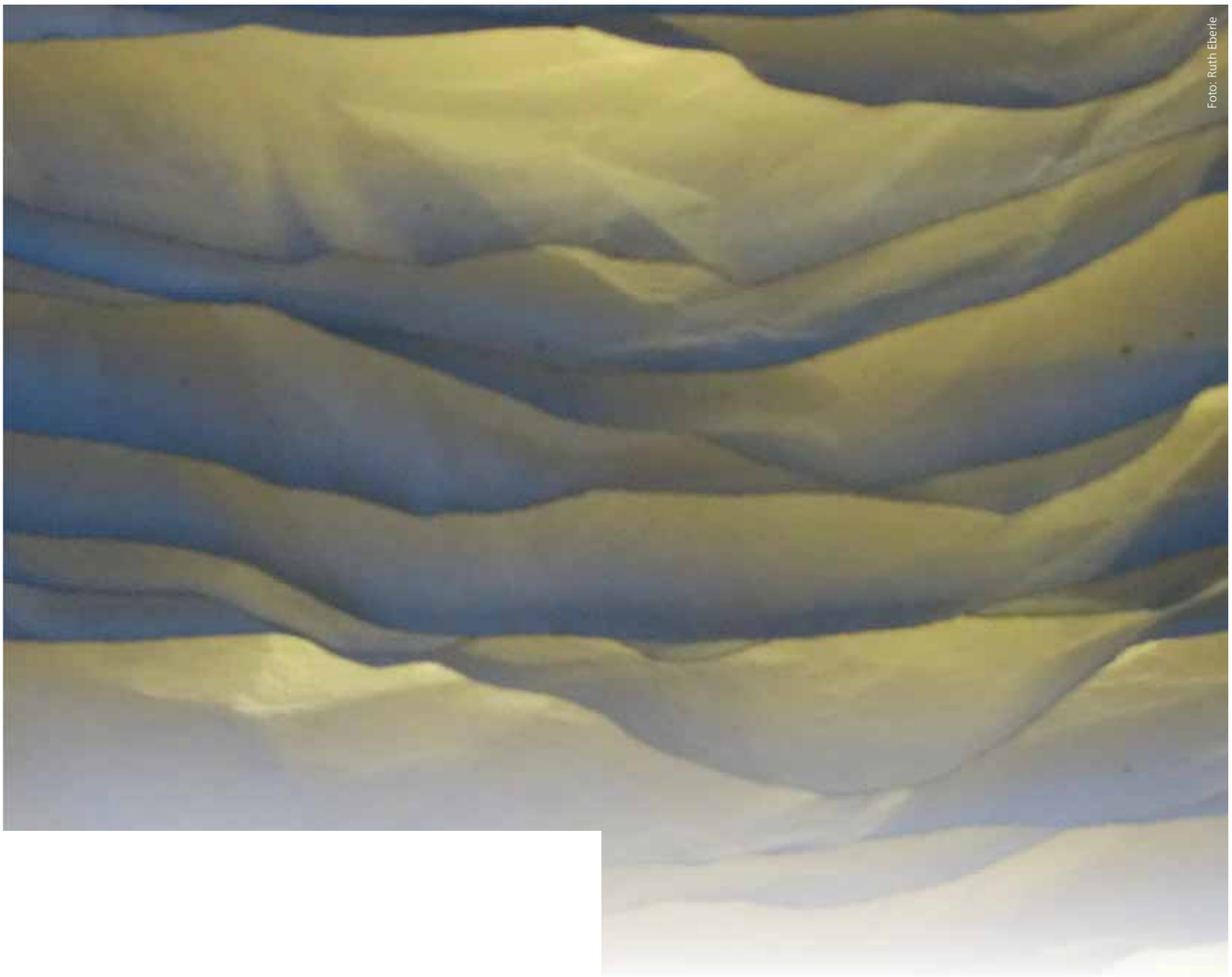


Foto: Ruth Eberle

Und dann haben wir die Welt
Nicht gerettet
Indem wir so taten
Als wären wir gut oder
Besser

Wir gaben der Liebe
Nun unser Wort
Und nahmen das Dunkle
Bei seiner Hand

claudia-rienaecker.de

AZA
6301 Zug